

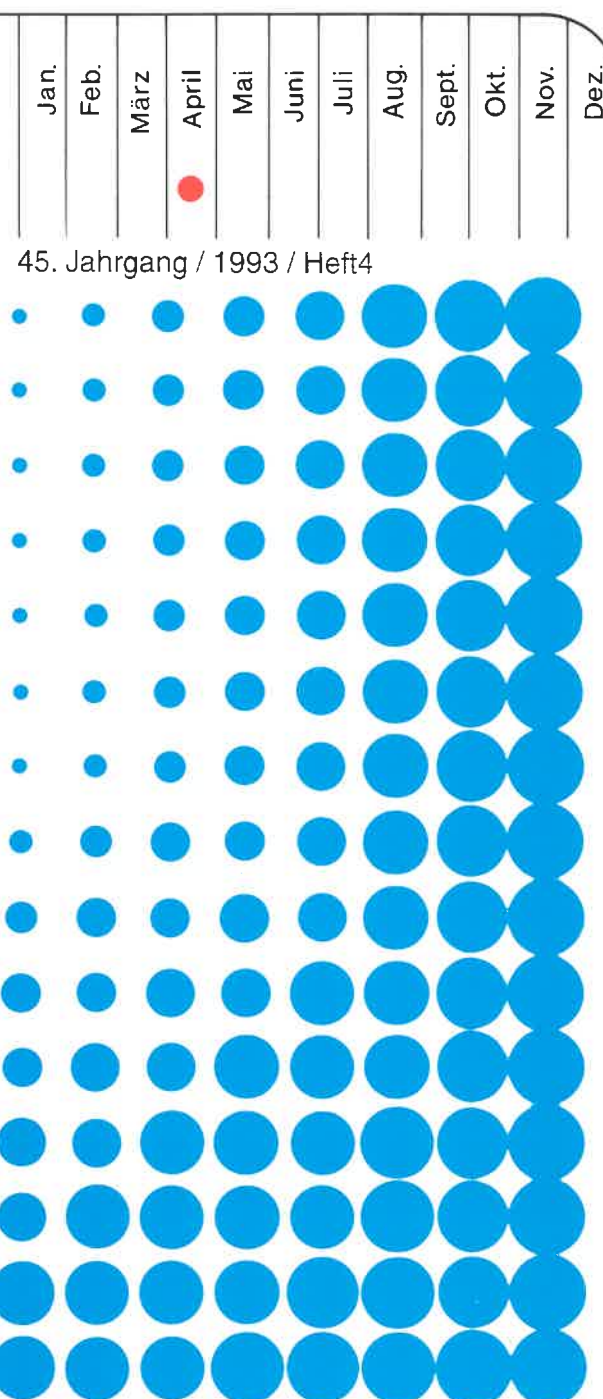


Statistische Monats- berichte

Statistisches Landesamt Bremen

Vermögensteuerpflichtige im Lande Bremen

Dienstleistungsarbeitsplätze in Bremen und Bremerhaven





Statistische Monatsberichte

45. Jahrgang

Heft 4

Ausgegeben im Dezember 1993

I n h a l t

- 77 Kurz notiert
- 79 Vermögensteuerpflichtige im Lande Bremen
- 83 Dienstleistungsarbeitsplätze in Bremen und Bremerhaven
- 87 Wirtschaftskurven
- Zahlenspiegel
- 55 + für das Land Bremen
- 64 + für Bremen und Bremerhaven
- 72 + Ausgewählte Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Veröffentlichungen

des Statistischen Landesamtes im April 1993

Statistische Mitteilungen

Heft 86: Handel und Verkehr 1991

Statistische Berichte

Der Reiseverkehr im Lande Bremen im
Januar 1993
(G IV I - m 1/93)

Durchfuhr des Auslandes über die
Bremischen Häfen im Dezember und Jahr
1992
(G III - S - m 12/92)

Verbraucherpreise im November 1992,
Dezember 1992, im Januar 1993,
Februar 1993, März 1993
(M I 1 - m 11/92, 12/92, 1/93, 2/93
und 4/93)

Bruttoinlandsprodukt, Bruttoeinkommen aus
unselbständiger Arbeit und Bruttolohn- und
-gehaltsummen im Lande Bremen 1970 bis
1992
(P I 1 - m 70/92 1. Ausgabe)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.
Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

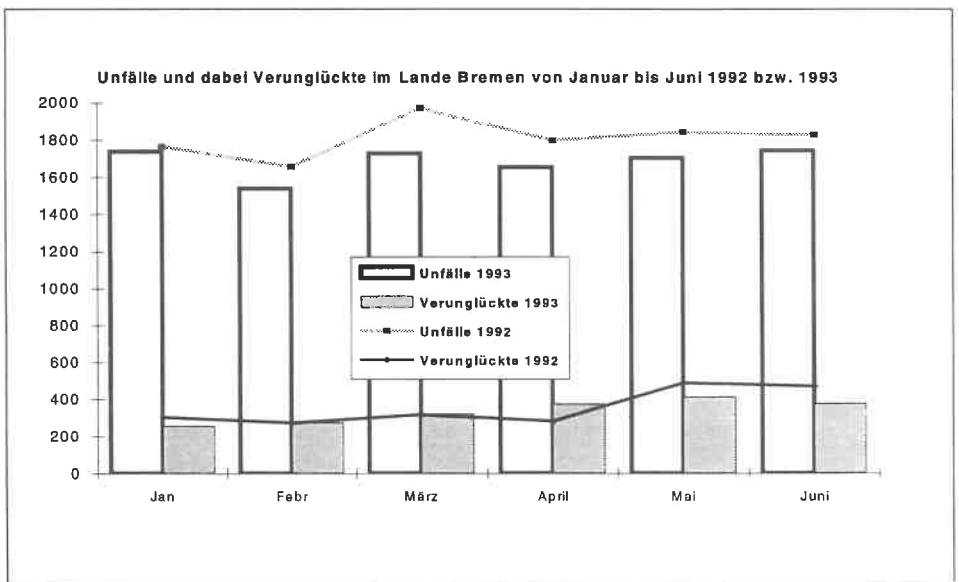
Weniger Verunglückte, aber mehr Tote im Straßenverkehr

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im Lande Bremen war im 1. Halbjahr 1993 mit 10 125 um 6,8 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Tendenz ist in beinahe allen Unfallgruppen festzustellen: die Zahl der Personenschadensunfälle ging um 4,5 % auf 1 710 und die der Unfälle mit nur Sachschaden um 7,2 % auf 8 415 zurück. Es wurden allerdings mehr schwere Sachschadensunfälle (über 4 000 DM) gezählt (+ 2,4 %). Unfälle mit einem Sachschaden unter 4 000 DM sind nicht so oft registriert worden (- 8,4 %) wie noch im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten d. J. verunglückten 2 025 Personen (- 4,8 %); 18 Verkehrsteilnehmer starben an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles (1. Halbjahr 1992: 15 Personen).

Von der Gesamtzahl der Unfälle ereigneten sich 8 004 in der Stadt Bremen. Damit wurden hier 5,9 % weniger Unfälle gezählt als vor Jahresfrist. Bei den 1 376 Personenschadensunfällen (- 3,9 %) verunglückten 1 618 Verkehrsteilnehmer (- 5,2 %), davon 13 Personen tödlich (Vergleichszeitraum: 12 Personen). Unfälle mit nur Sachschaden wurden 6,3 % weniger registriert (6 628).

In Bremerhaven verunglückten bei 334 Unfällen mit Personenschaden 407 am Straßenverkehr Beteiligte; damit wurden hier 7,0 % weniger Unfälle dieser Kategorie gezählt, dabei kamen 3,6 % weniger Verkehrsteilnehmer zu körperlichem Schaden. Von Januar bis Juni 1993 mußten 5 Verkehrsunfallopfer registriert werden, vor Jahresfrist waren es 3 getötete Personen. Straßenverkehrsunfälle, bei denen nur Sachschaden festgestellt wurde, sind in Bremerhaven in 10,5 % weniger Fällen (1 787) von der Polizei aufgenommen worden.

Wg.



Starker Rückgang der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe

Im ersten Halbjahr 1993 sanken die Auftragseingänge des bremischen Verarbeitenden Gewerbes gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 20,4 % auf 7,8 Mrd. DM. Der Auftragseingang des Inlands schrumpfte hierbei mit -22,6 % auf 4,3 Mrd. DM deutlich stärker als der Auslandsauftragseingang mit -17,5 % auf 3,5 Mrd. DM.

Die Aufträge für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe nahmen um 15,9 % ab. Im vergleichsweise kleinen Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe sanken die Auftragseingänge nur um 5,8 % auf 333 Mill. DM. Das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe wird aus methodischen Gründen nicht nach seinem Auftragseingang befragt.

Am stärksten nahm die Nachfrage im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe ab (-21,8 %). Auch hier sank der Auslandsauftragseingang etwas weniger stark

(-19,0 % auf 2,9 Mrd. DM). Mit 6,4 Mrd. DM hat der Investitionsgütersektor mittlerweile einen Anteil von fast 82 % an den Auftragseingängen des Verarbeitenden Gewerbes. Betrachtet man die Entwicklung ohne den Schiffbau, so reduzierte sich das Auftragsvolumen im Vorjahresvergleich nur um 19,0 %. Auftragseingänge des Schiffbaus lassen sich aufgrund der starken Schwankungen durch einzelne große Schiffbauaufträge nur bedingt für die Betrachtungen im kurzfristigen Zeitvergleich heranziehen, da Unterschiede von mehreren 100 % keine Seltenheit sind. Bei den übrigen Zweigen des Investitionsgütersektors sank insbesondere der Auftragseingang im Maschinenbau sehr stark (-27,6 % auf 504 Mill. DM). Maßgebend für den Rückgang war hier der Einbruch der Auslandsnachfrage um 47,9 %.

Bo.

Anstieg des Aufkommens auf dem Flughafen Bremen

Nach Mitteilungen des Flughafens Bremen wurden 1992 im gewerblichen Verkehr

insgesamt 40 257 Flugbewegungen festgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zugang um 7,8 %. Die Mehrzahl der Flugbewegungen entfällt dabei auf den Linienverkehr, und zwar mit 24 393 Starts und Landungen oder 60,6 %. Hier ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs um 12,5 %. Eine erhebliche Steigerung erbrachte der Pauschalreiseverkehr. Dessen Flugbewegungen steigerten sich binnen Jahresfrist um 55,5 % auf 1 900 Flugbewegungen.

Dementsprechend erhöhte sich die Zahl der Fluggäste auf zuletzt 1 154 842. Gegenüber 1991 ergab sich hier ein Plus von 13,0 %. Die Zahl der Passagiere im Linienverkehr stieg dabei um 7,0 % auf 916 715 und die der Passagiere im Pauschalreiseverkehr - entsprechend der in diesem Bereich erheblich gesteigerten Flugbewegungen - um 44,0 % auf 215 689.

Rückläufig war dagegen das Frachtaufkommen im Luftverkehr. Die Flugzeugfracht

verringerte sich gegenüber 1991 um 3,4 % auf zuletzt 3 370 t.

Bei der Luftpost ergab sich 1992 ein Aufkommen von 4 317 t. Gegenüber dem Jahr 1991 ist das ein Zuwachs um 19,4 %.

Ko.

Helmut Massing

Vermögensteuerpflichtige im Lande Bremen

Die statistische Auswertung der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer auf den 01.01.1989 erbrachte im Lande Bremen in fast 12 000 Fällen ein Gesamt(Rein)vermögen von rd. 12,7 Mrd. DM. Die hiervon ermittelte Steuerschuld belief sich auf rd. 62 Mill. DM. Die Zahl der Fälle (+ 20,1 %), das Gesamtvermögen (+ 15,1 %) sowie die Steuerschuld (+ 14,4 %) liegen deutlich über dem Niveau der letzten Erhebung, die für 1986 durchgeführt wurde.

Die meisten Steuerpflichtigen waren unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen (9 852). Davon wurden 6 705 mit überwiegendem Sonstigen Vermögen (Sparguthaben, Wertpapiere, Kapitalforderungen), 2 521 mit überwiegendem Grundvermögen sowie nur 618 mit überwiegendem Betriebsvermögen zur Besteuerung herangezogen. Die Mehrheit dieser Steuerpflichtigen (75 %) kommt auf Vermögenswerte zwischen 150 000 DM und 1 Mill. DM. Stärker erhöht hat sich die Zahl der Vermögensmillionäre (1 260), 81 davon besitzen jeweils mehr als 10 Mill. DM.

1. Vorbemerkungen

Das steuerpflichtige Vermögen und die davon zu entrichtende Steuer werden in der Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe des Gesetzes über die Steuerstatistik regelmäßig statistisch erfaßt. Da die Veranlagungsarbeiten zur Hauptfeststellung, von der die Aufbereitung ausgeht, sich über mehrere Jahre erstrecken, konnten die auf den 01.01.1989 bezogenen Ergebnisse erst 1993 erstellt werden. Für die Vermögensteuerstatistik werden anonymisierte Datensätze der Finanzämter verwendet.

Obwohl viele Bürger nennenswerte Vermögenswerte besitzen (Grundstücke, Häuser, Wohnungen, Wertpapiere, Sparguthaben), ist nur ein geringer Teil abgabepflichtig. So waren zum Stichtag 01.01.1989 in Bremen knapp 10 000 unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen zu zählen, die zur Vermögensteuer veranlagt wurden. Gemessen an der Zahl der Einwohner (674 000) ist dies nur ein Anteil von unter 1,5 %.

Der Gesetzgeber verfolgt auch keinesfalls die Absicht, jegliches Vermögen der Besteuerung zu unterwerfen. Vielmehr sorgen Freibeträge für den Steuerpflichtigen und seine Familienangehörigen dafür, daß die große Zahl von Kleinvermögensbesitzern von der Besteuerung verschont wird. Allerdings sind die z. Zt. noch geltenden Freigrenzen nach heutigen Maßstäben als nicht sehr hoch anzusehen, muß doch eine alleinstehende Person, die z. B. ein Geldvermögen von über 70 000¹⁾ DM erspart oder geerbt hat, schon Vermögensteuer zahlen.

Das Vermögensteuerrecht sieht noch in anderen Fällen Freilassungen und Ermäßigungen für den Steuerpflichtigen vor. So bleiben z. B. Kraftfahrzeuge, Hausrat und kleinere Barbestände außer Ansatz. Eine bedeutende Reduzierung des steuerpflichtigen Vermögens ergibt sich noch beim Betriebsvermögen durch § 117a des Bewertungsgesetzes, nach dem diese Vermögensart nur mit einem ermäßigten Betrag in die Vermögensbesteuerung eingeht.

Schließlich spielen für die Erfassung des steuerpflichtigen Sachvermögens die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden eine große Rolle. So wird das Grundvermögen nur mit den gegenüber den Verkehrswerten sehr niedrigen steuerlichen Einheitswerten²⁾ angesetzt. Z. B. kann ein Ehepaar mit Kindern durchaus schuldenfreie Grundstücke und Gebäude im Wert von über einer Mill. DM (Verkehrswert) besitzen, ohne hierfür Vermögensteuer zu zahlen. Bei der Diskussion um den nur sehr niedrigen Ansatz des Grundvermögens bei der Vermögensteuer wird allerdings oft übersehen, daß diese Vermögensteile schon durch die gemeindliche Grundsteuer mit Abgaben belastet sind, die als Realsteuer noch nicht einmal den Abzug von auf dem Grundbesitz ruhenden Schulden zulassen.

2. Gesamtergebnisse der Vermögensteuerstatistik 1989

Die statistische Auswertung der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer auf den 01.01.1989 erbrachte im Lande Bremen in

fast 11 200 Fällen ein Gesamt(Rein)vermögen von rd. 12,7 Mrd. DM. Die hiervon ermittelte Steuerschuld belief sich auf rd. 62 Mill. DM. Die Zahl der Fälle (+ 20,1 %), das Gesamtvermögen (+ 15,1 %) sowie die Steuerschuld (+ 14,4 %) liegen deutlich über dem Niveau der letzten Erhebung, die für 1986 durchgeführt wurde.

Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen stellen die meisten Steuerpflichtigen (9 852). Die daneben noch zu erfassenden beschränkt Steuerpflichtigen zählen noch rd. 300 Fälle. Hierbei handelt es sich um im Ausland wohnende Personen, die mit ihrem in Bremen vorhandenen Vermögen zur Vermögensteuer herangezogen werden.

Die nichtnatürlichen Personen, überwiegend Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften, bringen es auf rd. 1 000 Veranlagungsfälle. Da unter den nichtnatürlichen Personen, insbesondere bei den Aktiengesellschaften und einigen wenigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sehr hohe betriebliche Vermögenswerte vorhanden sind, kommt diese Gruppe von Steuerpflichtigen mit einem Gesamtvermögen von 4,5 Mrd. DM auf einen Anteil von 35 %. Da außerdem vom Vermögen dieser Gruppe wesentlich weniger an Abzügen vorgenommen wurden (keine persönlichen Freibeträge) und ein etwas höherer Steuersatz vorgesehen ist (0,6% gegenüber 0,5 % bei den natürlichen Personen), stellen die relativ wenigen nichtnatürlichen Personen einen hohen Anteil an der insgesamt ermittelten Steuerschuld (43 %), sind also in fiskalischer Hinsicht für das Land Bremen, dem die Steuer zusteht, von erheblicher Bedeutung.

Die Zahl der unbeschränkt steuerpflichtigen Personen hat in der Zeit von 1986 bis 1989 um mehr als ein Fünftel zugenommen, ein Zeichen für den wachsenden Vermögensbestand in der Bevölkerung. Wenn sich dagegen die Zahl der nichtnatürlichen Personen um mehr als ein Viertel erhöht hat, liegt dies an einem Zugang von rd. 200 Gesellschaften mit beschränkter Haftung;

1) Erhöhung des Freibetrages ab 1995 auf 120 000 DM.

2) Der Einheitswert geht in die Vermögensbesteuerung mit einem um 40 % erhöhten Betrag ein.

Tab. 1

Vermögensteuerverpflichtige im Lande Bremen 1986 und 1989

Art der Angabe	Steuerpflichtige			Gesamtvermögen			Jahressteuerschuld		
	1986	1989	Veränderung	1986	1989	Veränderung	1986	1989	Veränderung
	Anzahl		in %	1 000 DM		in %	1 000 DM		in %
Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen	8 149	9 852	+ 20,9	6 926 124	8 108 149	+ 17,1	29 625	34 469	+ 16,4
Beschränkt steuerpflichtige natürliche Personen	291	289	- 0,7	119 097	104 499	- 12,3	595	522	- 12,3
Unbeschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen	779	992	+ 27,3	3 965 840	4 459 438	+ 12,4	23 793	26 754	+ 12,4
darunter									
Aktiengesellschaften	29	29	0,0	1 940 480	2 402 016	+ 23,8	11 643	14 412	+ 23,8
Gesellschaften m. b. Haftung	667	878	+ 31,6	1 061 370	1 185 879	+ 11,7	6 366	7 113	+ 11,7
Beschränkt steuerpflichtige nichtnatürliche Personen	34	38	+11,8	59 603	72 432	+ 21,5	358	435	+ 21,5
Steuerpflichtige insgesamt	9 253	11 171	+ 20,7	11 070 664	12 744 518	+ 15,1	54 371	62 180	+ 14,4

Tab. 2

**Steuerpflichtige und Vermögen im Lande Bremen 1986 und 1989
nach Vermögensarten
(Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen)**

Vermögensart	Fälle bzw. Steuerpflichtige			Vermögen bzw. Schulden		
	1986	1989	Veränderung	1986	1989	Veränderung
	Anzahl		in %	1 000 DM		in %
Land- und forstwirtschaftl. Vermögen	635	683	+ 7,6	13 481	13 808	+ 2,4
Grundvermögen	7 108	8 321	+ 17,1	1 782 384	1 998 972	+ 12,2
Betriebsvermögen	1 547	1 574	+ 1,7	1 650 303	1 784 648	+ 8,1
Sonstiges Vermögen	8 090	9 791	+ 21,0	4 595 898	5 622 706	+ 22,3
darunter						
Kapitalforderungen	6 019	7 007	+ 16,4	586 040	814 584	+ 39,0
Zahlungsmittel, Sparguthaben u. dgl.	7 408	9 069	+ 22,4	1 080 913	1 470 773	+ 36,1
Anteile an Kapitalgesellschaften	2 694	3 141	+ 16,6	1 367 113	1 423 982	+ 4,2
Festverzinsliche Wertpapiere	3 958	4 898	+ 23,7	1 391 622	1 661 479	+ 19,4
Rohvermögen	8 149	9 852	+ 20,9	8 008 371 1)	9 388 879 1)	+ 17,2
Schulden und sonstige Abzüge	6 489	7 545	+ 16,3	1 082 247	1 280 730	+ 18,3
Gesamtvermögen	8 149	9 852	+ 20,9	6 926 124	8 108 149	+ 17,1
darunter mit						
überwiegendem Grundvermögen	2 326	2 521	+ 8,4	973 738	1 084 506	+ 11,4
überwiegendem Sonstigen Vermögen	5 192	6 705	+ 29,1	4 593 662	5 509 912	+ 19,9
überwiegendem Betriebsvermögen	627	618	- 1,4	1 357 999	1 512 429	+ 11,4

1) Nach Abzug von negativem Betriebsvermögen.

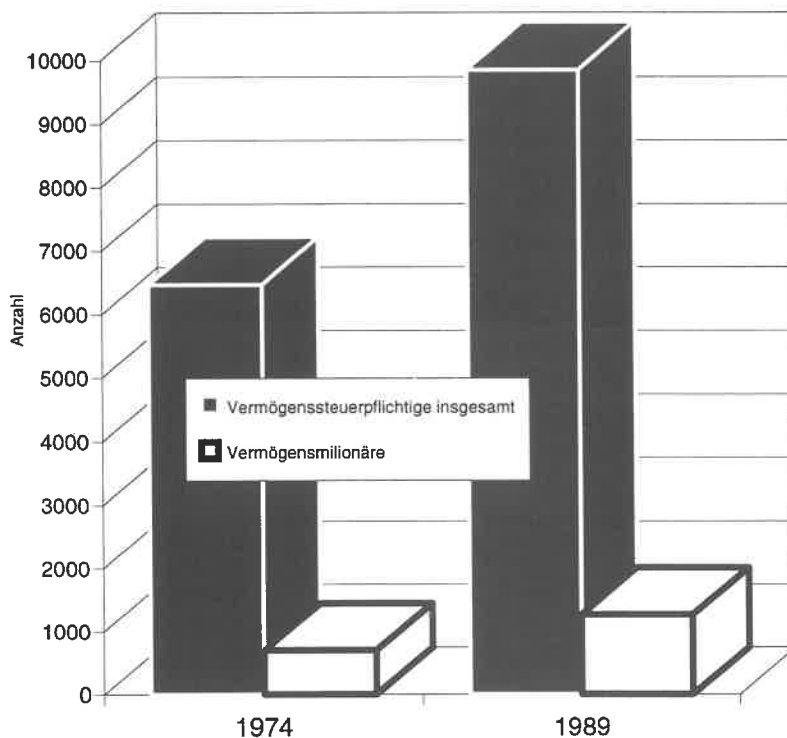
Tab. 3

Steuerpflichtige und Gesamtvermögen im Lande Bremen 1986 und 1989
nach Vermögensgruppen
 (Unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen)

Gesamtvermögen (von ... bis unter ... DM)	1986				1989			
	Steuerpflichtige		Gesamtvermögen		Steuerpflichtige		Gesamtvermögen	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
unter 100 000	302	3,7	26 406	0,4	385	3,9	33 588	0,4
100 000 - 150 000	769	9,4	96 709	1,4	1 024	10,4	127 994	1,6
150 000 - 250 000	1 794	22,0	357 699	5,2	2 291	23,3	453 680	5,6
250 000 - 500 000	2 624	32,2	928 705	13,4	3 151	32,0	1 115 366	13,8
500 000 - 1 Mill.	1 536	18,8	1 057 372	15,3	1 741	17,7	1 207 386	14,9
1 Mill. - 2,5 Mill.	763	9,4	1 161 460	16,8	848	8,6	1 268 477	15,6
2,5 Mill. - 5 Mill.	205	2,5	710 262	10,3	226	2,3	776 864	9,6
5 Mill. - 10 Mill.	86	1,1	586 299	8,5	105	1,1	698 491	8,6
10 Mill. und mehr	70	0,9	2 001 212	28,9	81	0,8	2 426 304	29,9
Insgesamt	8 149	100	6 926 124	100	9 852	100	8 108 149	100

Schaubild 1

Vermögenssteuerpflichtige im Lande Bremen im längerfristigen Vergleich



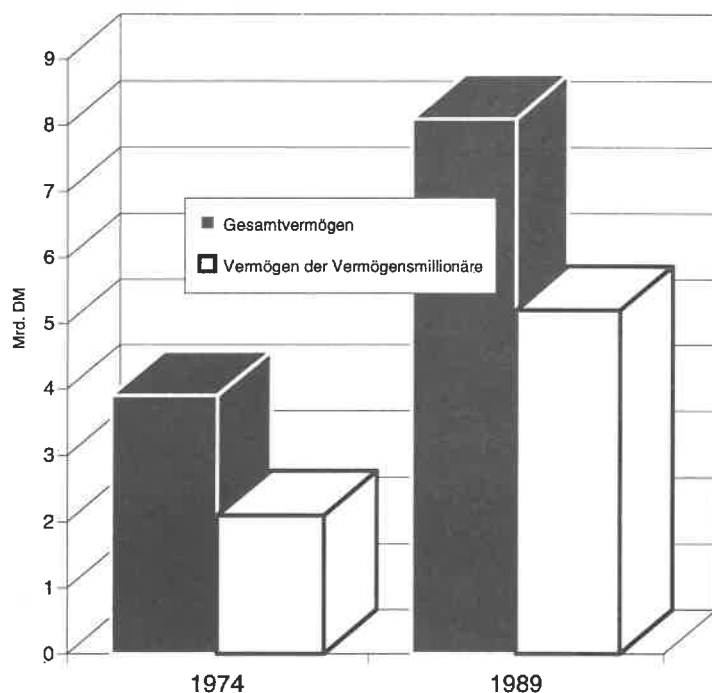
allerdings bringen diese zumeist nur sehr geringe Vermögenssummen mit. Daher stammt der Vermögenszuwachs bei den nicht natürlichen Personen, der mit +12,4 % deutlich unter dem der natürlichen Personen (+17,1 %) liegt, hauptsächlich von den Aktiengesellschaften (s. Tabelle 1).

3. Vermögensstruktur der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

3.1 Vermögensarten

In fast allen Fällen, in denen bremische Bürger zur Vermögenssteuer herangezogen wurden, war sogenanntes „Sonstiges Vermögen“ vorhanden. In Tabelle 2 ist abzulesen, daß dieses Vermögen hauptsächlich aus festverzinslichen Wertpapieren, aber auch aus Anteilen an Kapitalgesellschaften (Aktien) sowie aus Guthaben bei Kreditinstituten (Sparguthaben) besteht. In den meisten Fällen kam zu diesen Vermögensbeständen noch Grundbesitz hinzu, denn von den 9 852 Steuerpflichtigen insgesamt hatten 8 321 (85 %) auch noch Grundvermögen. Vielfach ist es die Kombination von Geld(Kapital)- und Grundvermögen, die eine Vermögenssteueranlagung für den Fiskus überhaupt lohnend macht. Dabei spielt das Geld- und Kapitalvermögen die erste Rolle. Bei zwei

Vermögen der Vermögensteuerpflichtigen im Lande Bremen im längerfristigen Vergleich



Drittel aller Steuerpflichtigen war das Sonstige Vermögen die überwiegende Vermögensart. Nur in verhältnismäßig wenigen Fällen steht dagegen das Grundvermögen für den Steuerpflichtigen an erster Stelle, wenn man vom Einheitswert als steuerlichem Maßstab ausgeht. Nur bei einer geringen Anzahl war das Betriebsvermögen die größte Vermögensart. Allerdings treten bei diesen Steuerpflichtigen oft beträchtliche Einzelwerte auf, so daß diese Gruppe fast ein Fünftel des Gesamtvermögens in Bremen auf sich vereinigt.

Da das Sonstige Vermögen von allen Vermögensarten am stärksten zunahm - insbesondere sind die Kapitalforderungen und

Guthaben seit 1986 um mehr als ein Drittel gewachsen -, stellt diese Vermögensart mit rd. 5,6 Mrd. DM jetzt drei Fünftel des Vermögens aller Steuerpflichtigen. An dieser Stelle sei allerdings nochmals darauf hingewiesen, daß die inzwischen eingetretenen Wertsteigerungen am Grundstücks- und Wohnungsmarkt nicht in die Vermögensbesteuerung eingehen.

3.2 Vermögensschichtung

Da die vielen Kleinvermögen nicht besteuert werden, gehört die Mehrheit der von der Vermögensteuer erfaßten Bürger zu den

Besitzern mittlerer Größenordnung. Fast drei Viertel gehörten zur Schicht „150 000 DM bis 1 Mill. DM“. Im Vergleich zu 1986 fällt auf, daß die darunter liegende Vermögensgruppe - unter 150 000 DM - an Zahl und Betrag nicht unerheblich zugenommen hat. Sie stellt jetzt 14,3 % aller Steuerpflichtigen, statt 13,1% im Jahre 1986. Deshalb hat sich an der anderen Seite der Skala, nämlich bei den Millionären, trotz starker absoluter Steigung (von 1 124 auf 1 260) der Anteilswert nicht geändert. Allerdings hat es durch das allgemeine Vermögenswachstum einen starken Schub bei den Beträgen nach oben gegeben. Waren 1986 erst 156 Millionäre mit mehr als 5 Mill. DM Gesamtvermögen zu zählen, gab es 1989 immerhin schon 186 Steuerpflichtige mit entsprechend hohem Vermögen in Bremen.

Das Vermögen dieser Steuerpflichtigen belief sich auf 3,1 Mrd. DM, das ist in dieser Gruppe ein Fünftel mehr als vor drei Jahren. Über die starke Zunahme von Anzahl und Vermögen der Vermögensmillionäre in den letzten 15 Jahren informieren die Schaubilder 1 und 2.

Aus gegebenem Anlaß soll an dieser Stelle erwähnt werden, daß trotz der starken Zunahme der Zahl der Vermögensmillionäre in Bremen die Hansestadt kein besonderer Wohnplatz für betuchte Bürger ist. Wie aus einer Aufstellung des Statistischen Bundesamtes anhand der Ergebnisse für 1986 zu ersehen ist, steht die Stadt Bremen hinsichtlich der Anzahl der Millionäre je Einwohner in der Reihe der kreisfreien Städte und Landkreise erst an 49. Stelle. Regionen wie die Räume München, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart sowie die Städte Hamburg und Berlin sind mit deutlich mehr Millionären „besetzt“ als Bremen.

Horst Lange

Dienstleistungsarbeitsplätze in Bremen und Bremerhaven

Vorbemerkung

Wie in allen hochentwickelten Volkswirtschaften so ist auch in der Bundesrepublik¹⁾ seit vielen Jahren ein Strukturwandel vom Produzierenden Sektor zum Dienstleistungsbereich zu beobachten. Das Schlagwort von der "Dienstleistungsgesellschaft" kennzeichnet diese Entwicklung. Auch in Bremen sind entsprechende Trends festzustellen. Immer wieder mußte aber angemerkt werden, daß die Entwicklung in Bremen hinter derjenigen im übrigen Bundesgebiet zurückblieb. Wie eine Auswertung der Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen 1970 und 1987 zeigt, gilt dies besonders im Vergleich zu Hamburg²⁾. Aber auch eine Gegenüberstellung mit den Wirtschaftsstrukturen anderer Großstädte des Bundesgebietes zeigt hinsichtlich der Ausstattung mit Dienstleistungsarbeitsplätzen deutliche Defizite für Bremen³⁾.

Der folgende Beitrag schildert die jüngste Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Dienstleistungsbetrieben der Städte Bremen und Bremerhaven. Die Angaben beschränken sich hierbei auf sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. Aussagen über die in Dienstleistungsunternehmen tätigen Selbständigen sind damit nicht möglich. Der betrachtete Wirtschaftsbereich entspricht der Abteilung 7 "Dienstleistungen, soweit der Abteilung nicht genannt" der Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970); die Daten erstrecken sich daher auf alle Dienstleistungsbranchen außerhalb des Handels und Verkehrs, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, der Organisationen ohne Erwerbszweck sowie des Staates. Die Zuordnung der einzelnen Dienstleistungsbetriebe zu den jeweiligen Bereichen erfolgt

hierbei nach ihrer Funktion, nicht nach dem Träger. Schulen und Krankenhäuser mit staatlichem Träger werden daher z.B. ebenso zum nachfolgend betrachteten Dienstleistungssektor gezählt wie privat betriebene Institutionen dieser Art.

Deutlich mehr Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich...

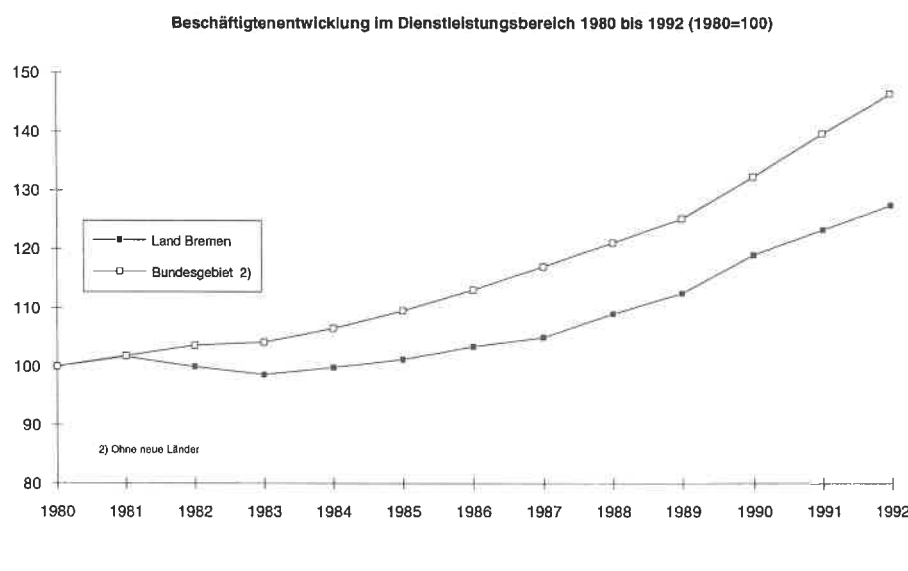
Zum Stichtag 30.06.1992 waren im Lande Bremen insgesamt 72 660 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer in einem Dienstleistungsbetrieb tätig. Gegenüber 1980 ist das ein Zuwachs um 27 %. Wie Tabelle 1 zeigt, liegt die Beschäftigtenentwicklung im Dienstleistungssektor damit erheblich über derjenigen im Durchschnitt aller bremischen Wirtschaftsbereiche (+3,2 %). Abgesehen von den Organisationen ohne Erwerbszweck gibt es in Bremen keinen Wirtschaftsbereich, der in den 12 Jahren seit 1980 eine ähnlich expansive Beschäftigtenentwicklung aufzuweisen hat-

te. In der Stadt Bremen fiel die Zunahme der Arbeitsplatzzahlen im Dienstleistungssektor mit +29,1 % (auf 60 697) hierbei noch etwas stärker aus als im Landesdurchschnitt; aber auch in Bremerhaven wurden in beachtlichem Umfang Dienstleistungsarbeitsplätze geschaffen (+19,2 %).

... aber relativ weniger als im Bundesdurchschnitt

Verglichen mit den übrigen Zweigen der bremischen Wirtschaft verlief die Beschäftigtenentwicklung im Dienstleistungsbereich also noch recht gut. Die entsprechenden Zuwachsraten auf Bundesebene wurden jedoch weit verfehlt. Bundesweit hat sich die Beschäftigtenzahl im Dienstleistungsbereich mit einem Anstieg um 46,4 % (auf 5,2 Mill.) seit 1980 erheblich stärker erhöht als in Bremen. Dienstleistungsbetriebe sind in Bremen also weiterhin unterrepräsentiert. Schaubild 1 zeigt, daß sich der Abstand zur Situation auf Bundesebene trotz steigender

Schaubild 1



1) Aussagen über das Bundesgebiet erstrecken sich im folgenden nur auf die 11 alten Bundesländer.

2) Siehe Schlichting, Karl: Öffentliche und private Dienstleistungen in den Hansestädten Bremen und Hamburg; in: Statistische Monatsberichte Bremen, Heft 6/1990.

3) Siehe Cornetz, Wolfgang: Bremens wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Städtevergleich: Zur Entwicklung und Bedeutung einer Schlüsselbranche; in: Bremer Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, Heft 2/1991.

Tab. 1

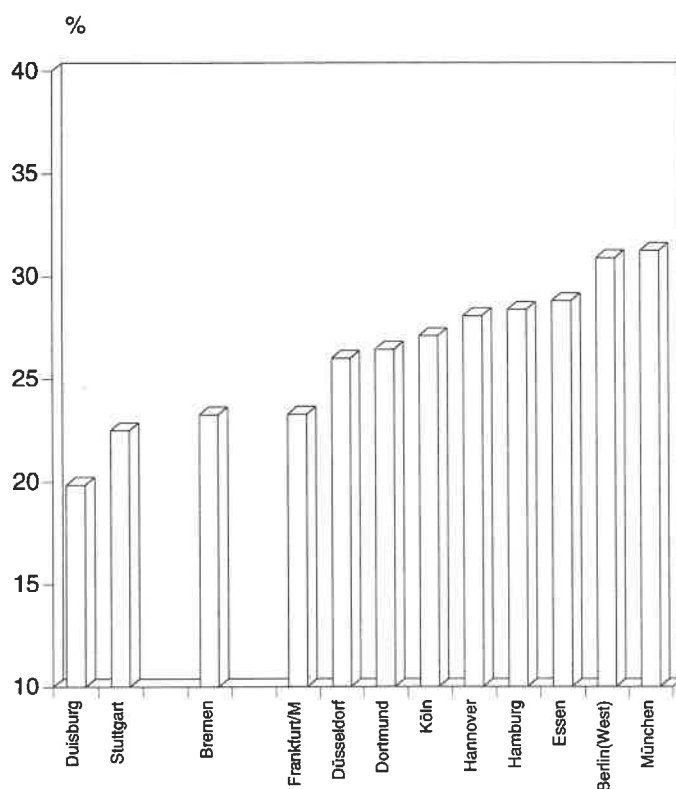
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Land Bremen			Stadt Bremen			Bremerhaven		
	30.06.1980	30.06.1992	Veränderung	30.06.1980	30.06.1992	Veränderung	30.06.1980	30.06.1992	Veränderung
	1) Anzahl			in %			Anzahl			in %
Land- u. Forst- wirtsch.,Fischerei	1 955	1 054	-46,1	932	780	-16,3	1 023	274	-73,2
Energiew., Wasser- versorg., Bergbau	4 349	4 584	5,4	3 762	4 014	6,7	587	570	-2,9
Verarbeitendes Gewerbe	92 619	90 269	-2,5	77 354	75 714	-2,1	15 265	14 555	-4,7
Baugewerbe	19 676	15 982	-18,8	16 225	13 564	-16,4	3 451	2 418	-29,9
Handel	54 650	52 499	-3,9	45 506	43 782	-3,8	9 144	8 717	-4,7
Verkehr u. Nach- richtenübermittlung	39 430	37 305	-5,4	33 690	30 677	-8,9	5 740	6 628	15,5
Kreditinstitute u. Ver- sicherungsgewerbe	11 638	11 952	2,7	10 338	10 685	3,4	1 300	1 267	-2,5
Dienstleistungen	57 066	72 660	27,3	47 026	60 697	29,1	10 040	11 963	19,2
Organisationen o. Erwerbszweck	5 190	10 592	104,1	4 068	8 683	113,4	1 122	1 909	70,1
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	18 190	17 594	-3,3	12 570	12 232	-2,7	5 620	5 362	-4,6
Insgesamt	304 763	314 491	3,2	251 471	260 828	3,7	53 292	53 663	0,7

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970.

Schaubild 2

Anteil der Dienstleistungsarbeitsplätze in Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern (Stichtag 30.06.1992)

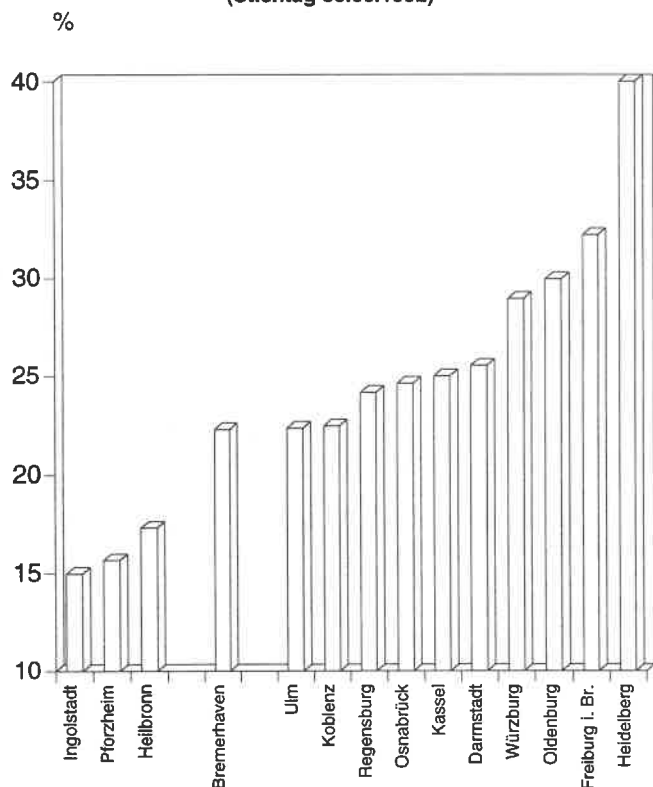


Beschäftigtenzahlen im bremischen Dienstleistungsbereich bis 1992 weiter vergrößert hat.

Vergleicht man die Anteile, die der Dienstleistungssektor innerhalb der Gesamtwirtschaft einer Region stellt, dann schneidet Bremen gegenüber dem Bundesgebiet auf den ersten Blick zunächst gar nicht schlecht ab. Während 1992 bundesweit 22,0 % aller Arbeitsplätze in Dienstleistungsbetrieben zu finden waren, lag der entsprechende Anteilswert im Lande Bremen mit 23,1 % sogar noch leicht darüber. Dieser Vergleich eines Stadtstaates mit dem überwiegend durch nicht-städtische Gebiete geprägten Bundesdurchschnitt verdeckt aber den Umstand, daß Dienstleistungsinstitutionen hauptsächlich in städtischen Ballungszentren angesiedelt sind; das gilt für das Bildungs- und Unterrichtswesen, das Gesundheitswesen sowie die Rechts- und Wirtschaftsberatung etc. gleichermaßen. Die Feststellung, daß der Dienstleistungssektor in Bremen etwa so stark vertreten ist wie im Durchschnitt überwiegend ländlicher Räume, würde also noch keine Aussage über eine zufriedenstellende Ausstattung Bremens mit Dienstleistungsbetrieben erlauben. Die Situation in den Städten Bremen und Bremerhaven muß vielmehr mit derjenigen in anderen ähnlich großen Städten verglichen werden.

Schaubild 3

Anteil der Dienstleistungsarbeitsplätze in ausgewählten Großstädten mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern (Stichtag 30.06.1992)



Bremen und Bremerhaven im Städtevergleich auf hinteren Positionen

Die Gegenüberstellung der auf Dienstleistungsbetriebe entfallenden Anteile an der jeweiligen Gesamtzahl der Arbeitnehmer weist der Stadt Bremen unter den zwölf Großstädten des Bundesgebietes mit 500 000 und mehr Einwohnern den drittletzten Rang zu (vgl. Schaubild 2). Nur in Duisburg (19,8 %) und Stuttgart (22,5 %) besitzen Dienstleistungsarbeitsplätze einen etwas geringeren Stellenwert als in Bremen (23,3 %). Deutlich stärker vertreten ist das Dienstleistungsgewerbe dagegen in München (31,2 %), Berlin (West) (30,9 %), Essen (28,8 %), Hamburg (28,4 %), Hannover (28,1 %), Köln (27,1 %), Dortmund (26,4 %) und Düsseldorf (26,0 %). In Frankfurt/M verfügte der Dienstleistungssektor mit 23,3 % über denselben Anteil an der Arbeitnehmerschaft wie in Bremen. Gerade beim Vergleich mit Frankfurt muß aber berücksichtigt werden, daß die verwendete Abgrenzung des Dienstleistungssektors, wie oben erwähnt, nicht das Kredit- und Versicherungsgewerbe einschließt.

Die Stellung des Dienstleistungssektors in Bremerhaven wurde in einer Gruppe von insgesamt 14 Städten vergleichbarer Größe und Lage betrachtet (vgl. Schaubild 3). Dabei zeigt sich auch für Bremerhaven eine deutlich unterdurchschnittliche Ausstattung mit Dienstleistungsarbeitsplätzen. Nur in drei Städten (Ingolstadt, Pforzheim und Heilbronn) wurden mit Werten zwischen 15,0 % und 17,3 % geringere Anteile für den Dienstleistungssektor ermittelt als in Bremerhaven (22,3 %). In Ulm, Koblenz, Regensburg, Osnabrück, Kassel und Darmstadt erreichte der Dienstleistungsbereich mit Werten zwischen 22,4 % und 25,5 % ein etwas höheres Gewicht und in Würzburg, Oldenburg, Freiburg und Heidelberg mit Werten zwischen 29,0 % und 40,9 % sogar einen erheblich höheren Stellenwert.

Tab. 2

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer im Dienstleistungssektor

Dienstleistungszweig	30.06.1980	30.06.1992	Veränderung in %
	Anzahl		
Land Bremen			
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe 1)	7 729	10 427	34,9
Reinigung, Körperpflege	4 422	4 573	3,4
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	15 155	17 630	16,3
Gesundheits- und Veterinärwesen	14 891	19 152	28,6
Rechts- u. Wirtschaftsberatung, Architekturbüros, Wohnungswesen, Werbung u.ä.	9 533	12 973	36,1
Sonstige Dienstleistungen	5 336	7 905	48,1
Zusammen	57 066	72 660	27,3
Stadt Bremen			
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe 1)	6 205	8 732	40,7
Reinigung, Körperpflege	3 524	3 710	5,3
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	12 369	14 568	17,8
Gesundheits- und Veterinärwesen	12 109	15 508	28,1
Rechts- u. Wirtschaftsberatung, Architekturbüros, Wohnungswesen, Werbung u.ä.	8 320	11 398	37,0
Sonstige Dienstleistungen	4 499	6 781	50,7
Zusammen	47 026	60 697	29,1
Bremerhaven			
Gaststätten- u. Beherbergungsgewerbe 1)	1 524	1 695	11,2
Reinigung, Körperpflege	898	863	-3,9
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	2 786	3 062	9,9
Gesundheits- und Veterinärwesen	2 782	3 644	31,0
Rechts- u. Wirtschaftsberatung, Architekturbüros, Wohnungswesen, Werbung u.ä.	1 213	1 575	29,8
Sonstige Dienstleistungen	837	1 124	34,3
Zusammen	10 040	11 963	19,2

1) Einschl. Heime.

Höchste Zuwachsraten bei den für Unternehmen erbrachten Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor setzt sich aus sehr unterschiedlichen Teilbereichen zusammen. Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe gehört ebenso hierzu wie der Bereich Reinigung und Körperpflege, der Wissenschafts-, Bildungs- und Kunstsektor (einschließlich staatliche Institutionen dieser Art), das Gesundheits- und Veterinärwesen (einschließlich staatliche Gesundheitseinrichtungen), Rechtsanwalts- und Wirtschaftsprüfungskanzleien, Architekturbüros, der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen sowie zahlreiche andere, kleinere Dienstleistungsbranchen. Dieser Vielfalt verschiedener Wirtschaftszweige entsprechen teilweise sehr stark voneinander

abweichende Veränderungsdaten der jeweiligen Beschäftigtenzahlen. Als besonders expansiv erwiesen sich hierbei die "sonstigen Dienstleistungen", deren Arbeitnehmerzahl sich zwischen 1980 und 1992 um 48,1 % auf 7 905 erhöhte, sowie der Bereich "Rechts- und Wirtschaftsberatung, Architekturbüros, Wohnungswesen, Werbung u.ä." (+36,1 % auf 12 973). In beiden Bereichen fand der Beschäftigtenanstieg hauptsächlich in der Stadt Bremen statt, während die entsprechenden Bremerhavener Zuwachsraten deutlich hinter den stadtbremischen Werten zurückblieben (vgl. Tabelle 2). Etwas weniger stark erhöhte sich die Zahl der Arbeitnehmer im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (+34,9 % auf 10 427). In diesem Dienstleistungszweig fiel der Unterschied zwischen der Bremerhavener und der stadtbremischen Beschäftigtenentwicklung besonders hoch aus; während im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe der Stadt Bremen innerhalb des betrachteten 12-Jahreszeitraums insgesamt 40,7 % mehr Arbeitnehmer Beschäftigung fanden, konnte in den entsprechenden Bremerhavener Betrieben nur ein Anstieg um 11,2 % erzielt werden. Lediglich im Gesundheits- und Veterinärwesen ergibt sich mit +31,0 % in Bremerhaven ein etwas stärkerer Zuwachs an Arbeitsplätzen als in der Stadt Bremen (+28,1 %). Das Gesundheits- und Veterinärwesen ist zugleich größter Dienstleistungs-

zweig. Mit zusammen 19 152 Arbeitnehmern waren 1992 in Bremen und Bremerhaven 26,4 % aller abhängig Beschäftigten des Dienstleistungsbereichs in diesem Zweig tätig. Hinsichtlich der Entwicklung blieb das Gesundheits- und Veterinärwesen mit einem Zuwachs an Beschäftigtenzahlen von 28,6 % gegenüber 1980 annähernd im Durchschnitt des Dienstleistungssektors insgesamt. Deutlich unterdurchschnittlich verlief dagegen die Entwicklung im Wissenschafts- und Bildungsbereich (+16,3 % auf 17 630) sowie im Zweig Reinigung und Körperpflege (+3,4 % auf 4 573). In beiden Bereichen lagen die Bremerhavener Entwicklungsraten spürbar unter den stadtbremischen Werten.

Das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, der Bereich Reinigung und Körperpflege, der Wissenschafts- und Bildungsbereich sowie das Gesundheits- und Veterinärwesen sind Dienstleistungsbereiche, die schwerpunktmäßig der privaten Endnachfrage zugute kommen. Die Rechts- und Wirtschaftsberatung, Architekturbüros, Werbeunternehmen u.ä. erbringen dagegen vorrangig Dienstleistungen für Unternehmen. Berücksichtigt man diese Unterscheidung, dann zeigen die oben betrachteten Entwicklungsraten das höchste Wachstum für denjenigen Teil des bremischen Dienstleistungssektors, der für andere Unternehmen tätig ist.

Wachstum der unternehmensbezogenen Dienstleistungen in Bremen geringer als im Bundesdurchschnitt

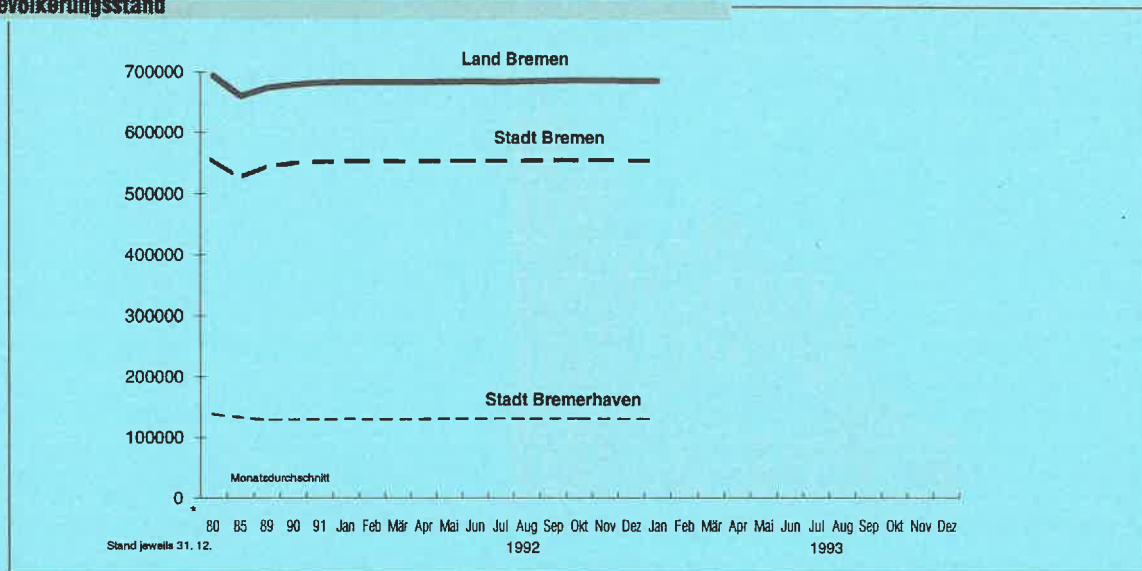
Obwohl der Anstieg der Beschäftigtenzahlen bei den für Unternehmen erbrachten Dienstleistungen in Bremen höher ausfiel als in den übrigen bremischen Dienstleistungszweigen, wurden die entsprechenden Zuwachsraten auf Bundesebene nicht erreicht. Bundesweit erhöhte sich die Arbeitnehmerzahl in diesem Dienstleistungszweig gegenüber 1980 um 72,1 % und damit doppelt so stark wie in Bremen. Auch in der Stadt Hamburg, deren Situation hier für den Großstädtevergleich als Beispiel herangezogen werden soll, nahm die Zahl der Arbeitnehmer bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen mit +46,5 % spürbar stärker zu als in Bremen. In Hamburg besitzen die für Unternehmen erbrachten Dienstleistungen innerhalb des Dienstleistungssektors außerdem ein deutlich höheres Gewicht als in Bremen. Während 1992 in Hamburg fast jeder vierte Dienstleistungsarbeitsplatz (23,6 %) auf den unternehmensbezogenen Teilsektor entfiel, waren es in Bremen nur 17,9 %.

Die übrigen Dienstleistungsbereiche zeigten im Bundesdurchschnitt zum Teil ebenfalls höhere Zuwachsraten als in Bremen, ohne daß die Differenz allerdings so kraß ausfiel wie bei den für Unternehmen erbrachten Dienstleistungen. Die Hamburger Entwicklung blieb in einigen Bereichen sogar hinter den bremischen Werten zurück. Es sind also in erster Linie die unternehmensbezogenen Dienstleistungen dafür verantwortlich, daß der bremische Dienstleistungssektor im interregionalen Vergleich schlecht abschneidet.

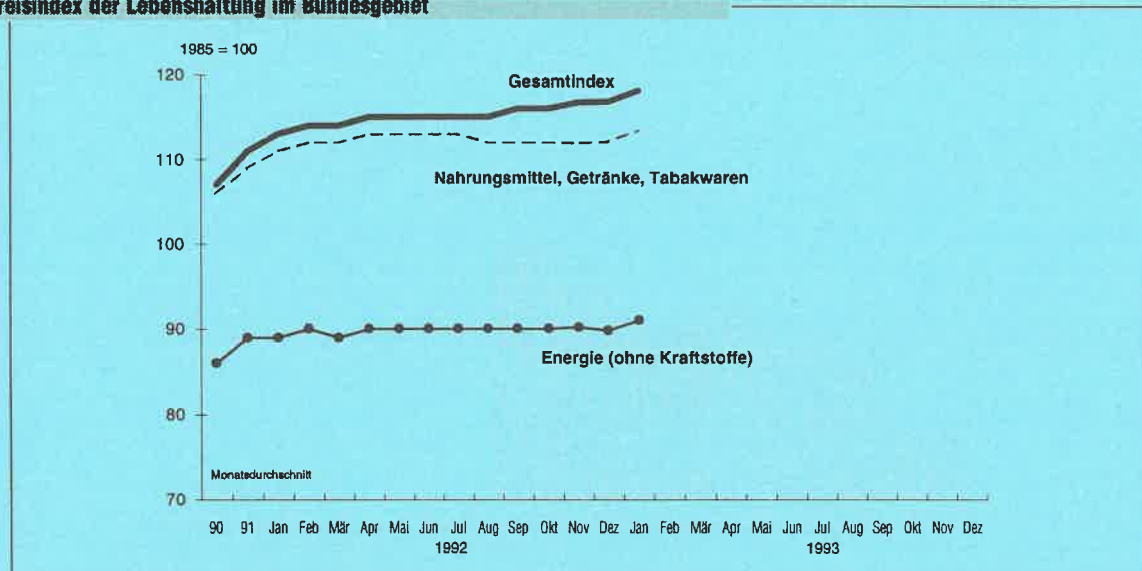
Wirtschaftskurven

Land Bremen

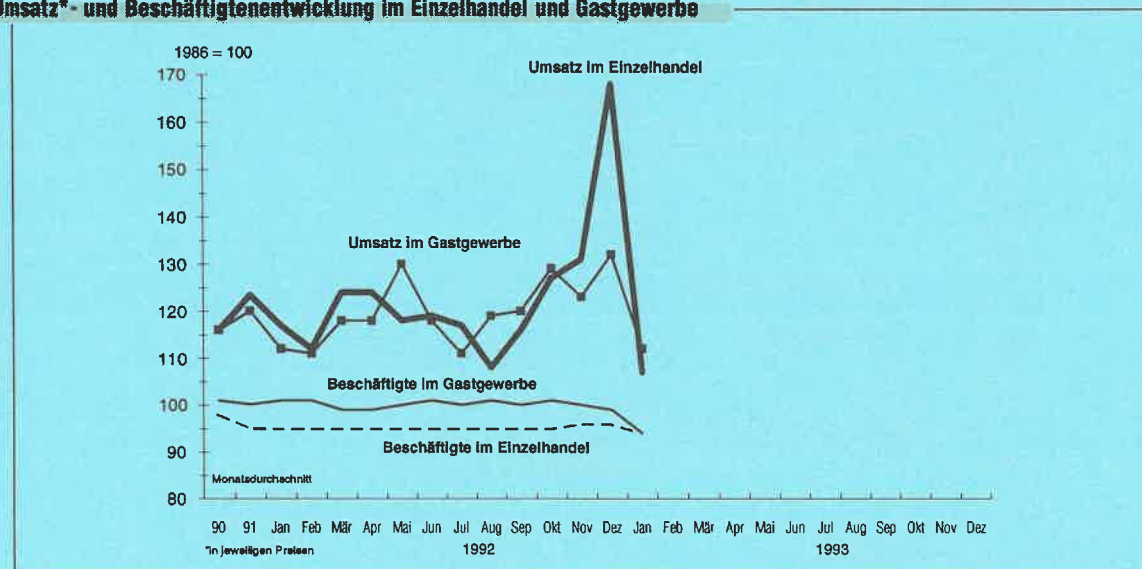
Bevölkerungsstand



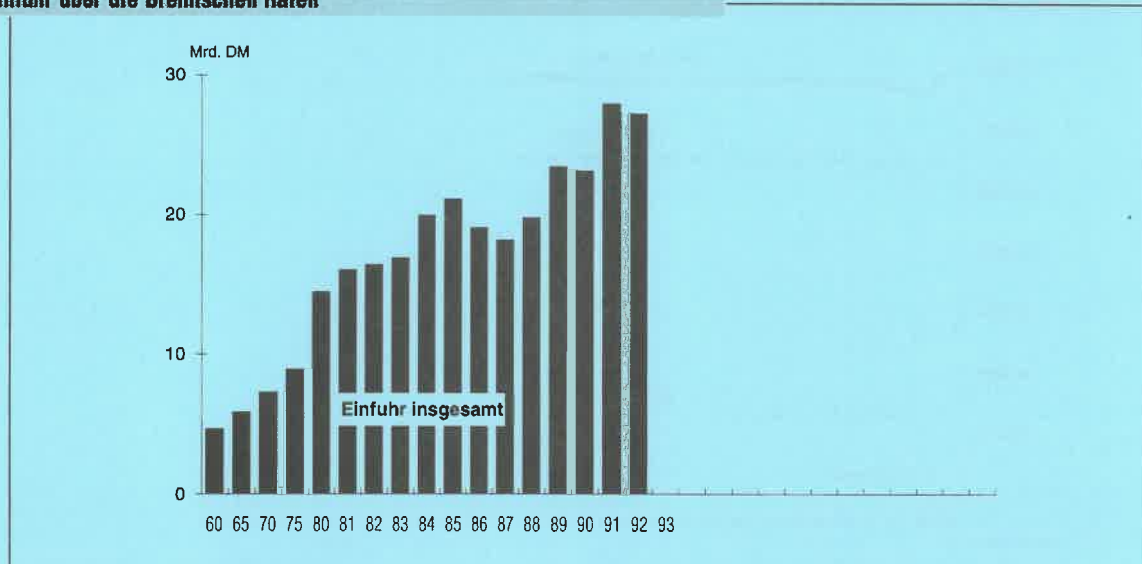
Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet



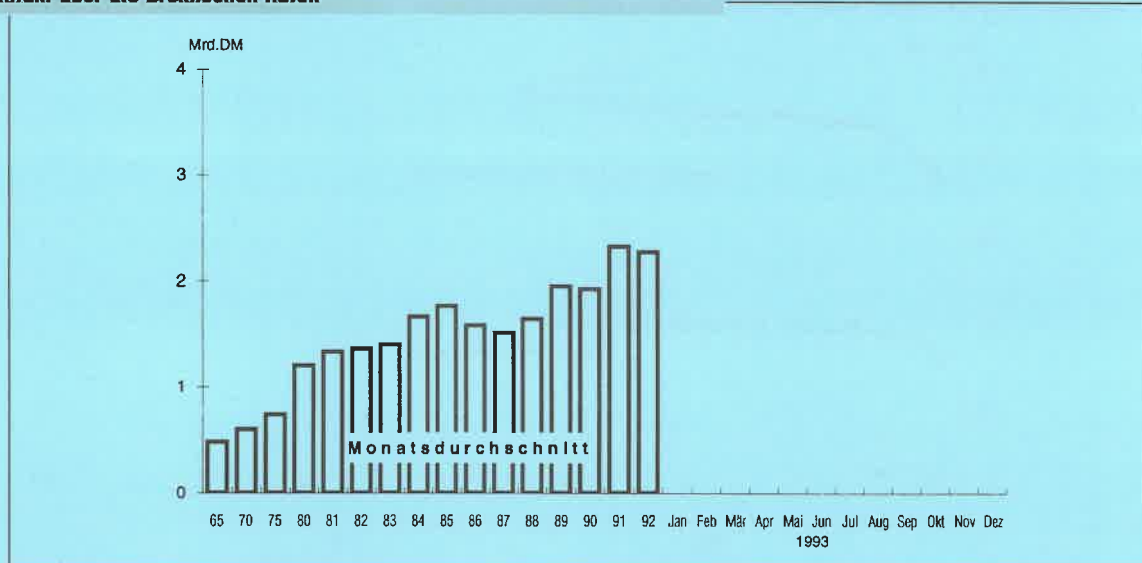
Umsatz* und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe



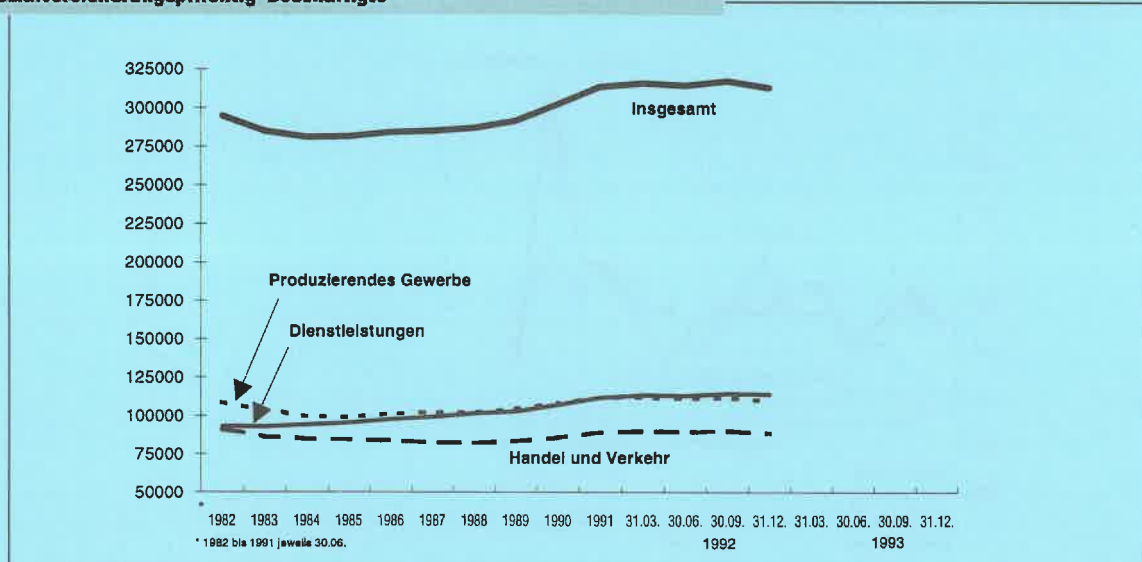
Einfuhr über die Bremischen Häfen



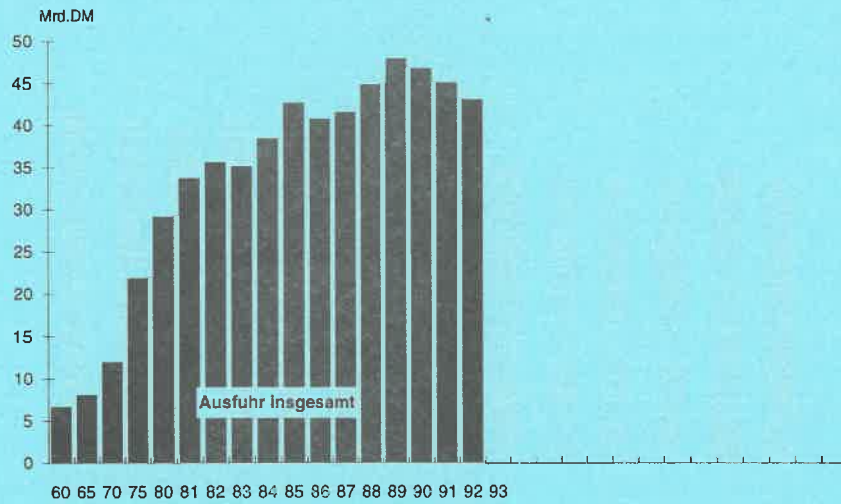
Einfuhr über die Bremischen Häfen



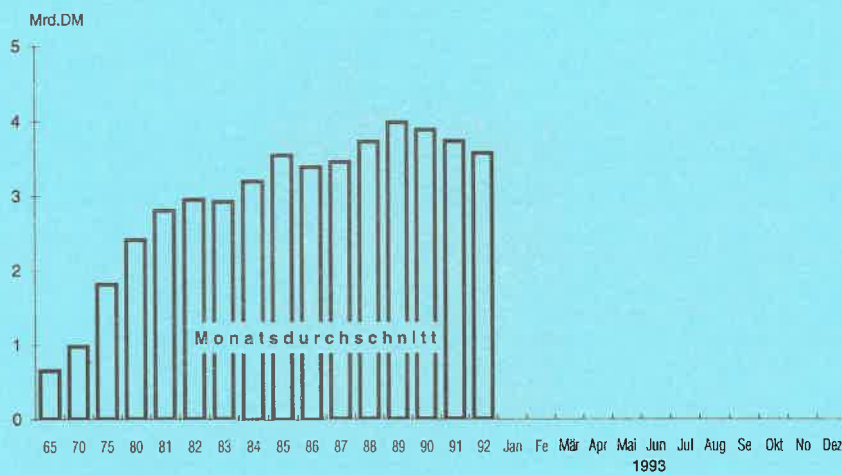
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



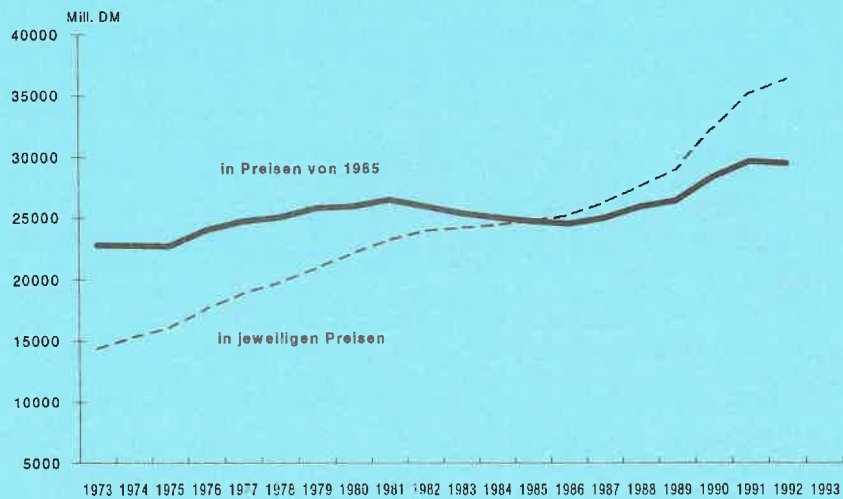
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



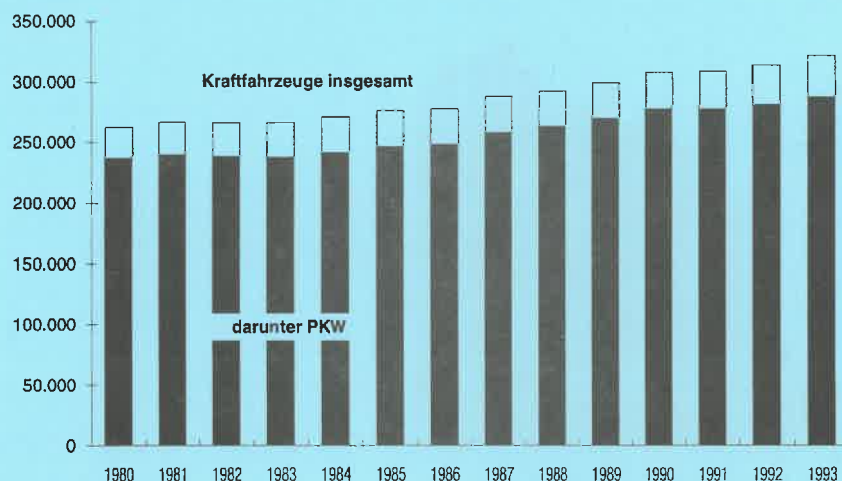
Ausfuhr über die Bremischen Häfen



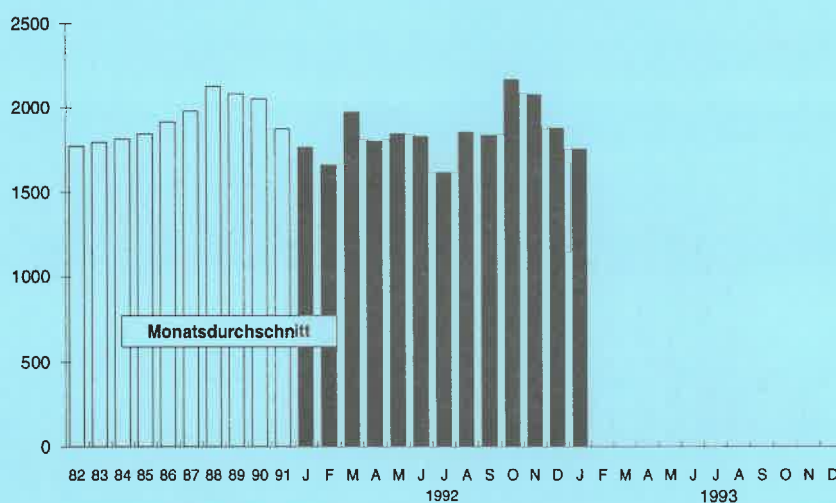
Bruttoinlandsprodukt



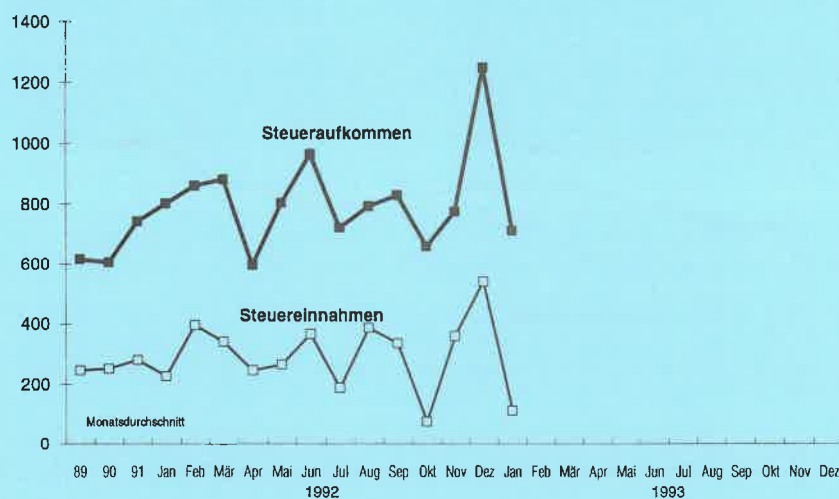
Bestand an Kraftfahrzeugen



Straßenverkehrsunfälle



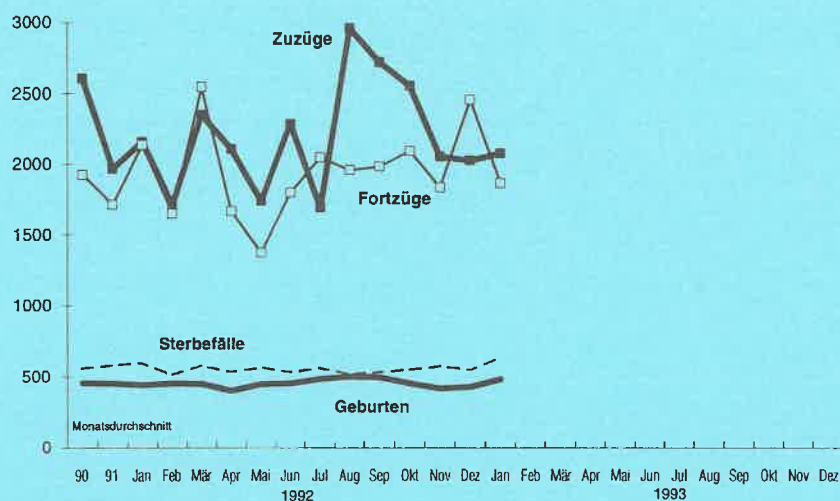
Steueraufkommen und Steuereinnahmen



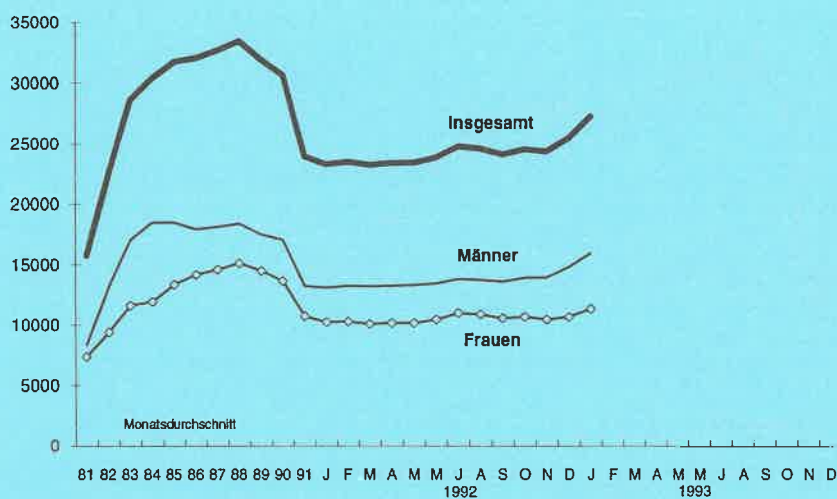
Wirtschaftskurven

Stadt Bremen

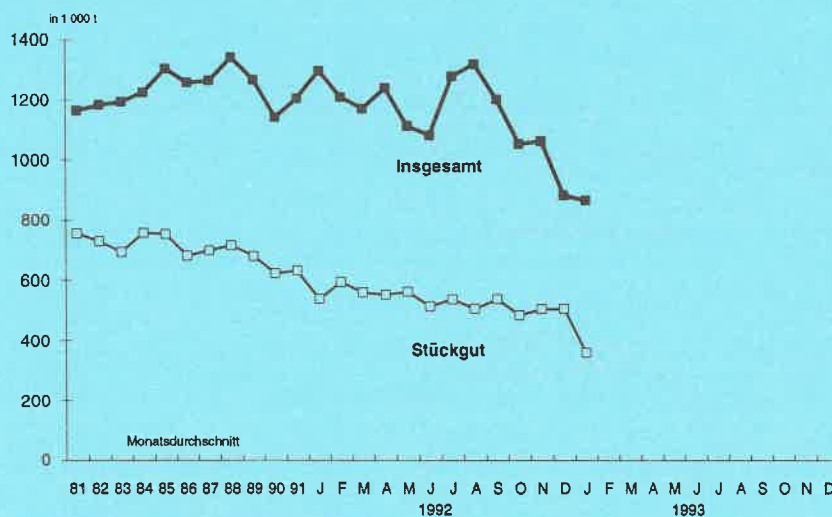
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



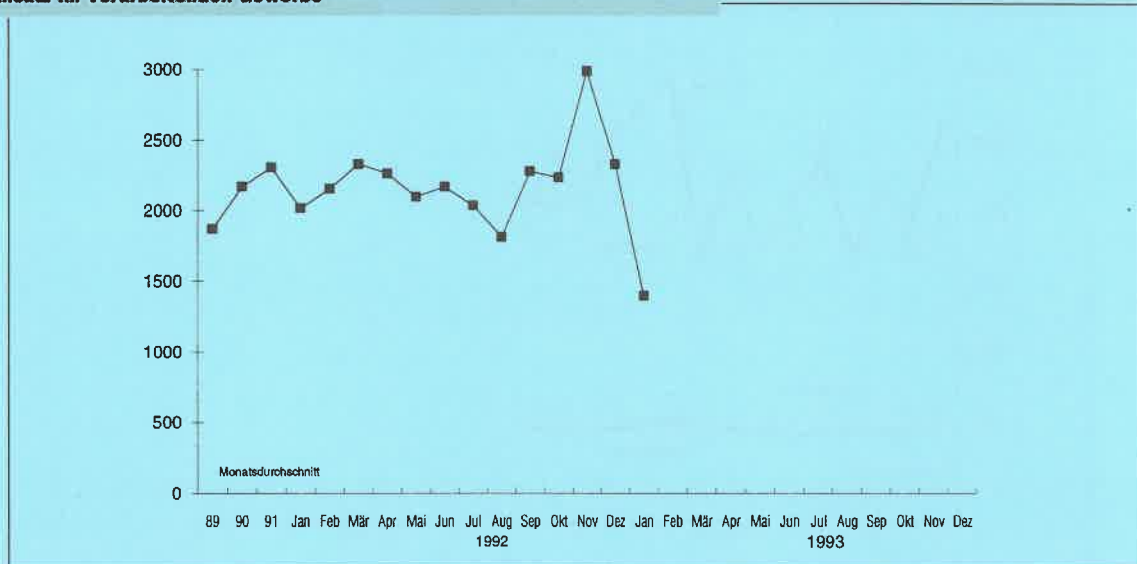
Arbeitslose



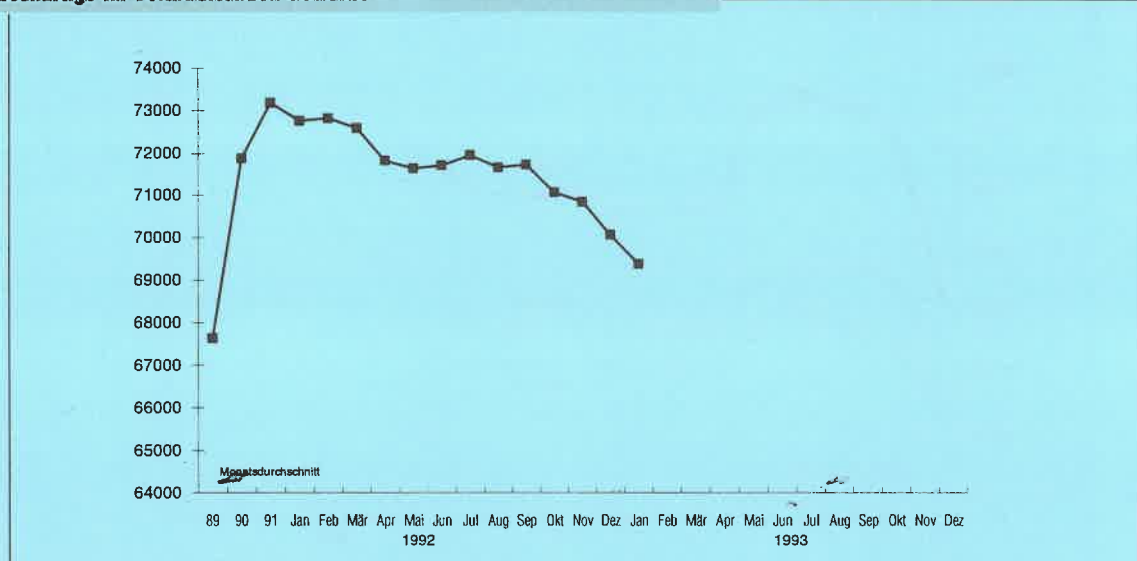
Güterumschlag



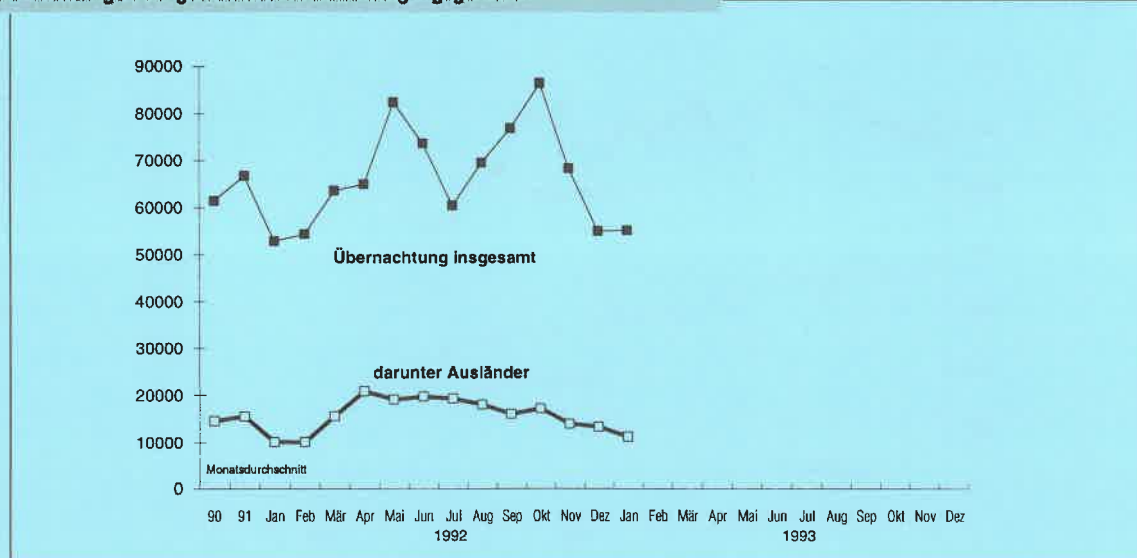
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



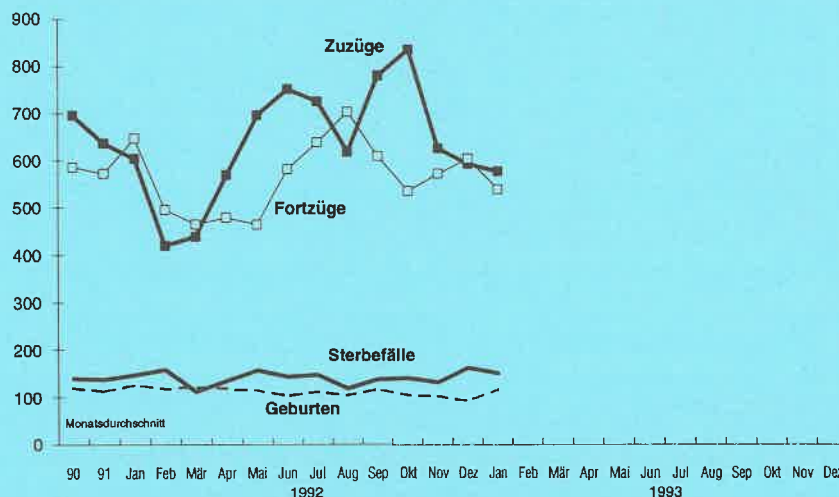
Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



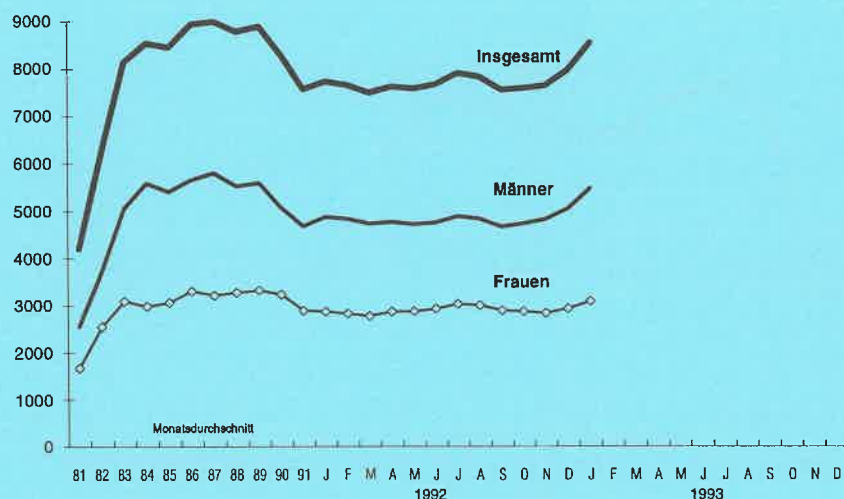
Wirtschaftskurven

Stadt Bremerhaven

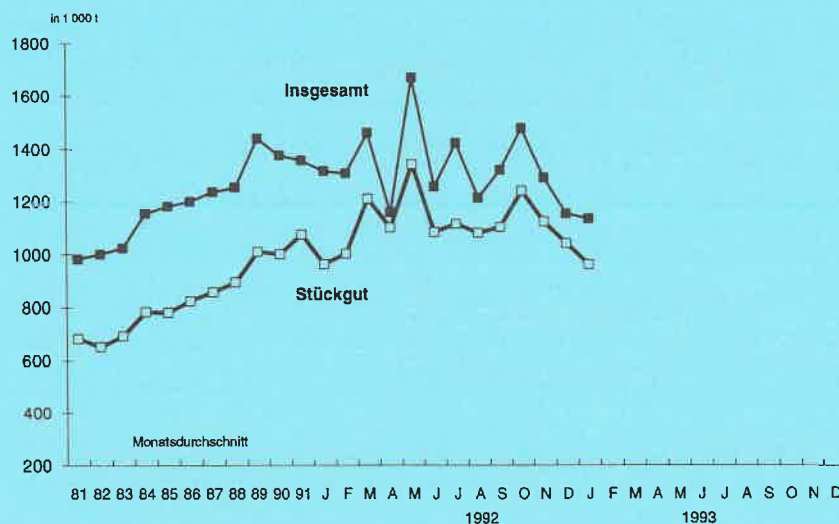
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten, und Sterbefälle)



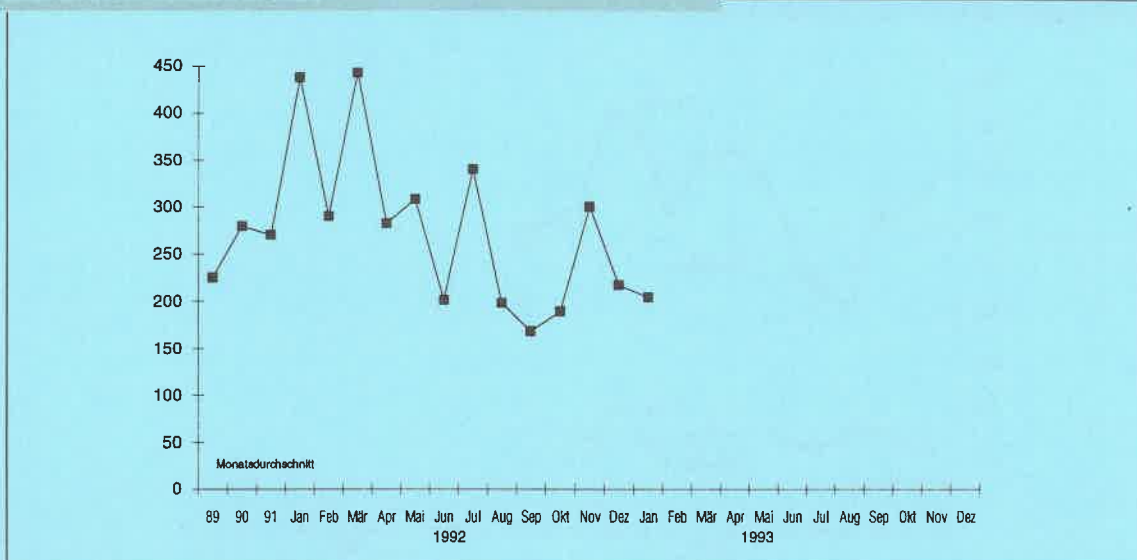
Arbeitslose



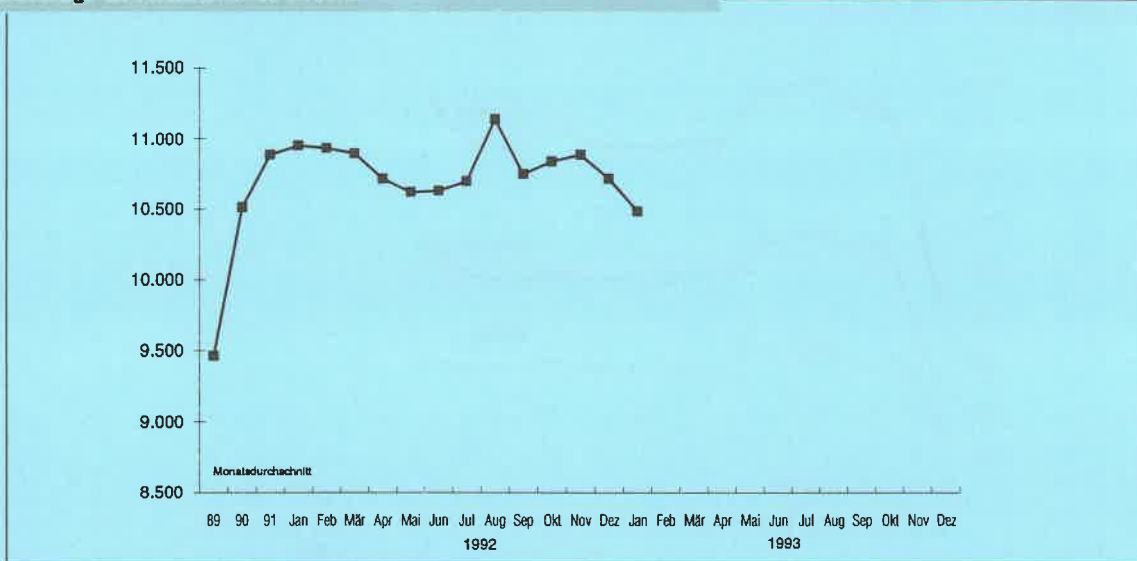
Güterumschlag



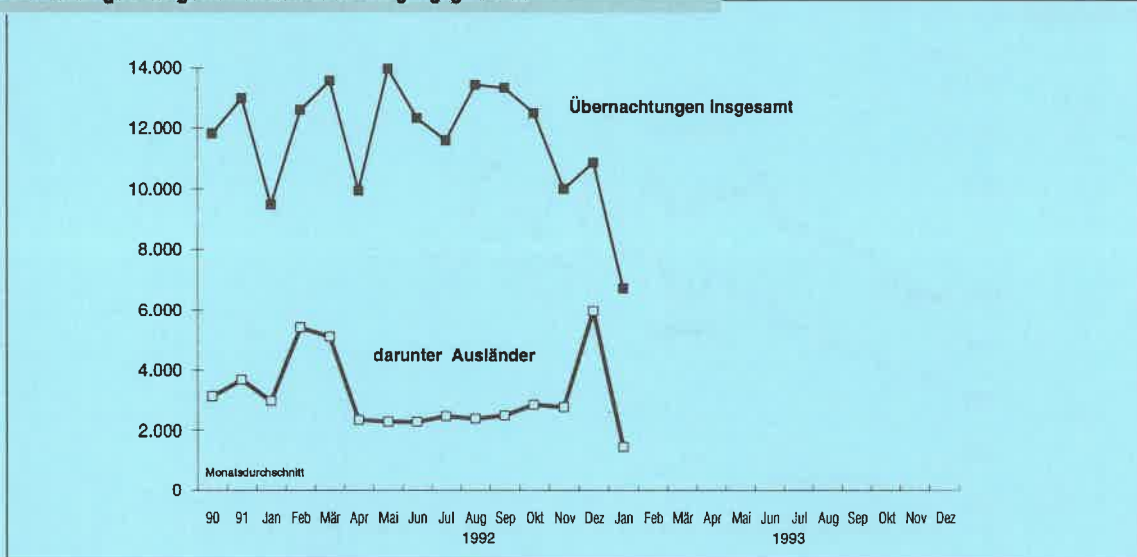
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe



ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN (Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 64 + ff)

Gegenstand	1990	1991	1991			1992				
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit										
Bevölkerung am Monatsende	1000	679,1	682,5	682,7	681,8	684,3	684,9	685,8	686,4	686,5
dav. männlich	1000	324,3	327,1	327,3	326,9	328,5	329,4	329,9	330,3	330,5
weiblich	1000	354,8	355,4	355,4	354,9	355,8	355,5	355,9	356,1	356,0
Natürliche Bevölkerungsbewegung										
Eheschließungen ¹⁾		362	355	410	366	262	462	393	346	239
je 1000 Einwohner und Jahr		6,4	6,2	7,3	6,3	4,7	7,9	7,0	5,9	4,2
Lebendgeborene ²⁾		575	566	581	529	536	606	614	557	518
je 1000 Einwohner und Jahr		10,2	9,9	10,4	9,1	9,2	10,4	10,9	9,6	9,2
Gestorbene (ohne Totgeborene) ³⁾		696	717	688	716	753	634	669	689	704
je 1000 Einwohner und Jahr		12,3	12,6	12,3	12,4	13,4	10,9	11,9	11,8	12,5
darunter im 1. Lebensjahr		4	3	3	2	3	2	6	3	3
je 1000 Lebendgeborene		7,5	6,0	5,2	3,5	5,5	3,4	10,3	5,2	5,4
Überschuß der Geborenen (+) oder Ge- storbenen (-)		- 123	- 151	- 107	- 187	- 217	- 28	- 55	- 132	- 186
je 1000 Einwohner und 1 Jahr*)		- 2,2	- 3,2	- 1,9	- 3,2	- 3,9	- 0,5	- 1,0	- 2,3	- 3,3
Wanderungen										
Über die Landesgrenze Zugezogene		3 230	2 548	1 497	1 872	4 813	3 469	3 425	3 310	2 602
dar.: männliche Personen		1 782	1 421	778	1 075	2 768	1 985	1 869	1 896	1 558
aus Niedersachsen		1 018	843	580	533	1 355	1 079	1 018	1 030	765
aus dem Ausland		1 119	918	249	816	2 005	1 446	1 288	1 284	1 061
Über die Landesgrenze Fortgezogene		2 442	2 229	1 967	2 547	2 139	2 551	2 516	2 548	2 330
dar.: männliche Personen		1 298	1 206	1 057	1 409	1 142	1 418	1 396	1 406	1 302
nach Niedersachsen		1 042	1 067	1 053	1 325	1 076	1 297	1 275	1 282	1 329
nach dem Ausland		704	554	197	375	562	554	529	490	480
Wanderungsgewinn(+) oder -verlust)		+ 788	+ 319	- 470	- 675	+ 2 674	+ 918	+ 909	+ 762	+ 272
Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven		70	53	40	41	93	107	73	76	74
Arbeitslage										
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ⁴⁾⁵⁾		302 282	311 200	3127 421				317 391		
darunter Ausländer		16 060	17 266	17 842				18 814		
dar. Griechen		278	279	281				280		
Italiener		389	385	391				385		
Jugoslawen		1 526	1 614	1 670				1 787		
Portugiesen		937	1 006	997				1 009		
Spanier		396	382	388				365		
Türken		7 832	8 213	8 434				8 722		
Arbeitssuchende		49 337	43 164	41 144	40 308	40 671	44 412	43 335	42 363	42 843
darunter Arbeitslose		38 905	31 629	29 823	29 145	29 072	32 375	31 619	32 094	31 959
dar.: Männer		22 073	17 963	16 779	16 390	16 526	18 529	18 204	18 594	18 721
Frauen		16 832	13 666	13 044	12 755	12 545	13 846	13 415	13 500	13 238
Offene Stellen		3 453	4 149	4 349	4 175	4 126	3 967	4 073	3 994	3 774
Stellenvermittlung		2 821	3 289	3 321	2 795	2 902	2 669	2 600	2 405	2 328
dar. in kurzfristige Beschäftigung (bis 7 Tage)		1 160	1 447	1 440	1 036	1 093	991	1 225	974	866
Landwirtschaft und Fischerei										
Viehbestand										
Rindvieh (einschl. Kälber)		18 937	18 540							
dar. Milchkühe		4 020	3 831							
Schweine		6 123	5 955				3 569			
darunter Zuchtsauen		783	754				521			
darunter trächtig		588	567				426			
Schlachtungen von Inlandtieren										
Rinder		6 934	9 068	11 618	13 426	9 994	6 942	8 182	10 329	6 824
Kälber		23	27	32	29	27	13	18	29	10
Schweine		22 944	22 709	23 409	21 331	22 794	22 421	23 072	21 485	24 225
darunter Hausschlachtungen		39	46	34	25	91	22	3	21	60
Schlachtmenge ⁶⁾ aus gewerblichen Schlachtungen (ohne Geflügel)	t	4 177,6	4 777,6	5 616,5	6 014,6	4 936,8	4 123,1	4 606,3	5 114,5	4 237,3
dar.: Rinder	t	2 176,1	2 762,3	3 556,5	4 119,8	2 970,6	2 140,8	2 549,9	3 206,7	2 070,4
Schlachtungen von Auslandtieren										
Schweine									240	2 094

1) Nach dem Ereignisort.- 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter.- 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen.- 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit - 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 6) Einschl. Schlachtvieh.

LAND BREMEN

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
noch: Schlachtungen von Inlandtieren									
Kälber..... t	2,8	2,5	3,9	3,6	3,2	1,6	2,2	3,6	1,2
Schweine..... t	1 993,7	2 007,2	2 047,7	1 883,5	2 011,5	1 973,4	2 048,5	1 897,4	2 160,4
Durchschnittliches Schlachtgewicht									
für: Rinder..... kg	314,50	304,60	306,10	307,20	298,90	308,70	312,19	311,90	304,55
Kälber..... kg	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50
Schweine..... kg	87,00	88,57	87,60	88,40	88,60	88,10	88,8	88,40	89,40
Milcherzeugung t	2 013,8	2 038,9	1 817,9	1 906,1	1 944,1	1 592,3	1 735,1	1 905,9	1 888,5
darunter an Molkereien geliefert..... %	88,9	87,5	75,3	80,1	83,6	87,3	75,9	81,0	83,6
Milchleistung je Kuh und Tag)..... kg	15,0	15,8	14,3	14,5	15,2	12,8	14,5	15,4	15,7
Fischerei									
Gesamtumschlag am Bremerhavener	t	18 739	20 142	15 049	20 929	26 225	11 280	21 038	17 474
Seefischmarkt..... 1 000 DM	48 591	50 544	31 026	71 385	56 819	14 865	45 555	52 129	55 499
dav.: Auktionsumsatz..... t	3 597	3 412	2 742	3 311	3 683	2 017	2 792	3 923	3 156
1 000 DM	9 166	8 848	7 504	8 911	10 261	4 533	6 429	8 653	7 692
Industriefischanlandungen..... t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlandungen der	t	3 573	4 729	5 305	3 126	4 967	4 919	5 419	2 450
deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM	2 389	3 335	2 539	1 929	2 838	2 945	2 718	1 815	4 158
dar.: Tiefkühlfisch..... t	3 310	4 498	5 107	2 870	4 771	4 597	5 072	2 289	6 612
1 000 DM	1 685	2 696	1 941	1 200	2 200	2 421	2 161	1 378	3 424
Salzheringe, Heringslappen	t	—	—	—	—	—	—	—	—
etc. ¹⁾ aus Loggern, teils	t	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Zubringer..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen an der Geeste	t	—	—	—	—	—	—	—	—
(nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Importe..... t	8 362	8 525	4 663	13 455	9 715	1 641	8 091	9 258	9 700
1 000 DM	36 939	38 361	20 983	60 545	43 720	7 387	36 408	41 661	43 649
Vom Auktionsumsatz entfallen	t	732	797	309	675	955	300	575	830
auf Anlandungen der deutschen	t	1 573	1 648	763	1 445	1 756	676	1 089	1 321
Seefischerei..... 1 000 DM	2 809	2 599	2 429	2 628	2 711	1 673	2 174	3 062	2 555
Anlandungen der ausländischen	t	7 436	7 151	6 718	7 409	8 442	3 763	5 242	7 233
Seefischerei..... 1 000 DM	6	2	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen der deutschen	t	25	7	—	—	—	—	—	—
Flußfischerei..... 1 000 DM	48	14	4	8	17	44	43	31	30
Einsendungen der Bremerhavener	t	126	42	23	48	63	94	98	100
und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM									
Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk									
Verarbeitendes Gewerbe²⁾									
Zahl der berichtenden Betriebe.....	334*)	362	363	362	362	363	362	362	362
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ³⁾	79 476	84 135	85 211	84 518	84 346	82 788	82 463	81 893	81 715
darunter Arbeiter ⁴⁾	51 759	54 101	54 890	54 207	54 034	52 637	52 601	52 412	52 207
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁵⁾	8 574	8 808	8 928	8 940	8 942	8 775	8 811	8 685	8 665
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	50 880	54 313	54 995	54 609	54 546	53 598	53 725	53 454	53 336
dar.: Maschinenbau.....	6 735	7 249	7 335	7 317	7 307	6 978	6 965	6 920	6 861
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw.....	21 167	23 243	23 545	23 245	23 212	22 428	22 478	22 283	22 146
Schiffbau.....	6 854	6 913	6 987	7 032	7 042	7 086	7 168	7 175	7 197
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	10 498	10 550	10 587	10 520	10 491	10 477	10 500	10 463	10 540
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	5 915	6 181	6 220	6 101	6 082	5 877	5 875	5 856	5 825
dar.: Textilgewerbe.....	1 931	1 979	1 981	1 969	1 958	1 885	1 872	1 856	1 845
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe.....	14 107	14 833	15 068	14 868	14 776	14 538	14 052	13 898	13 889
dar.: Fischverarbeitung.....	3 707	3 911	3 954	3 823	3 829	4 023	3 614	3 682	3 735
Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v.Kaffeemitteln.....	2 265	2 220	2 202	2 161	2 160	2 040	2 053	2 075	2 068
Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000	7 483	7 666	7 735	8 236	7 831	6 921	7 424	7 607	7 308
Löhne brutto)..... Mill. DM	195,6	215,6	210,2	216,9	3036,6	224,1	212,8	223,3	310,5
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	154,5	181,0	171,6	173,9	258,0	188,4	180,4	181,5	283,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ³⁾ Mill. DM	2 385,8	2 595,5	2 644,9	2 560,0	3 005,1	2 010,2	2 447,1	2 425,8	3 287,6
darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM	870,3	980,4	1 021,4	1 004,0	1 502,1	761,9	1 010,6	1 039,7	1 701,4
Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t	18,6	18,1	48,6	—	—	—	78,9	—	—
Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m ³	38,2	38,5	99,8	—	—	—	109,1	—	—
Stromverbrauch..... Mill. kWh	160,8	166,4	167,1	177,9	172,7	172,3	174,4	169,1	141,3
Index der Nettoproduktion									
f.d. Verarbeitende Gewerbe									
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Grundstoff- u. Produktions-									
gütergewerbe..... 1980=100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.— **) Z.Zt. keine Veröffentlichung.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
noch: Verarbeitendes Gewerbe									
Investitionsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Maschinenbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Straßenfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Schiffbau..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Elektrotechnik,									
Rep. v. Haushaltsgeräten..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Textilgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Nahrungs- Genußmittelgewerbe..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Fischverarbeitung..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verarb. v. Kaffee, Tee,									
Herstellung v. Kaffeemitteln..... 1980 = 100	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Handwerk (Meßziffern)¹⁾									
Beschäftigte (Vj.-ende)..... 30.9.76 = 100	-	-	84,0	-	-	-	82,4	-	-
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100	-	-	166,3	-	-	-	165,6	-	-
Öffentliche Energieversorgung									
Strom									
Erzeugung (brutto)..... Mill. kWh	445,9	425,9	416,7	508,4	554,1	414,0	433,5	442,9	461,5
Bezug..... Mill. kWh	64,5	66,0	70,9	68,8	69,6	60,6	59,0	66,6	63,8
Abgabe ins öffentl. Netz..... Mill. kWh	347,3	352,6	336,1	372,9	377,0	346,3	347,0	367,5	342,3
Gas									
Abgabe an Niedersachsen..... Mill. kWh	120,8	96,6	110,6	154,5	192,6	85,5	100,1	95,7	134,2
Wasser									
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	42,5	50,2	22,7	48,4	69,8	17,1	25,4	57,7	67,0
Förderung									
..... Mill. m ³	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1
Bezug..... Mill. m ³	2,7	4,6	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,8	2,7
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m ³	4,0	3,9	3,9	3,9	3,8	3,9	3,8	3,9	3,8
Bauwirtschaft u. Wohnungswesen									
Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber).....	10 721	10 995	11 121	11 139	11 070	11 129	11 035	11 075	11 040
Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000	1 151	1 142	1 271	1 319	1 172	1 148	1 267	1 268	1 152
darunter für:									
Wohnungsbauten..... 1 000	244	222	244	244	201	246	272	257	215
Gewerbl. u. industrielle Bauten..... 1 000	497	534	606	617	564	515	548	580	542
Verkehrs- u. öffentl. Bauten..... 1 000	411	386	421	458	407	387	447	431	395
Löhne (brutto)..... Mill. DM	30,5	32,7	33,2	34,7	50,3	33,5	34,7	34,6	56,8
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	9,2	10,1	9,6	9,7	15,1	11,0	10,9	10,7	16,6
Umsatz ohne Mehrwertsteuer..... Mill. DM	139,8	150,7	155,7	168,3	195,6	172,7	153,5	177,0	190,1
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	57	41	37	30	71	30	47	89	64
dar. mit 1 und 2 Wohnungen.....	46	30	33	19	55	25	40	71	48
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	71	60	33	40	84	43	77	83	110
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	24 506	21 705	11 896	14 159	31 708	22 275	32 998	30 979	39 704
Wohnungen.....	187	161	87	103	236	109	128	221	307
Wohnfläche..... 1 000 m ²	13,5	11,8	6,2	7,7	16,1	8,8	10,3	16,4	21,2
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	2 964	13 872	6 312	117 465	3 224	5 320	4 578	2 986	5 207
Wohnungen.....	20	23	23	26	51	28	21	6	36
Wohnfläche..... 1 000 m ²	1,8	1,8	2,5	2,3	3,3	2,6	1,9	0,6	2,0
Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	16	18	14	29	36	19	21	11	15
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	256	274	137	423	985	239	288	50	79
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	48 911	44 888	23 649	53 937	128 923	38 322	103 376	13 343	25 077
Nutzfläche..... 1 000 m ²	35,7	41,1	19,7	46,1	198,4	32,9	35,0	7,4	14,2
Wohnungen.....	3	6	3	1	2	28	42	5	17
Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen).....	210	191	108	131	287	165	206	233	366
Handel und Gastgewerbe									
Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel)									
Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM	1 928 752	2 322 390	2 001 663	2 312 544	1 955 945	1 944 217	2 276 687	2 222 628	2 048 221
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM	320 078	345 298	277 587	351 096	355 463	245 674	250 566	296 802	318 427
dar.: Lebende Tiere..... 1000 DM	38	24	16	91	-	7	-	61	2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM	51 702	61 299	42 484	82 904	66 615	47 059	53 040	72 251	65 674
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM	121 754	106 780	79 781	94 274	124 719	73 689	74 871	117 834	101 500
Genußmittel..... 1 000 DM	146 585	177 196	155 306	173 827	164 129	124 919	122 655	106 656	151 251

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- **)Z.Zt. keine Veröffentlichung.

LAND BREMEN

Gegenstand		1990	1991	1991			1992														
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November												
noch: Einfuhr von Warenarten																					
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	1 608 674	1 977 092	1 724 076	1 961 448	1 600 482	1 698 543	2 026 121	1 925 826	1 729 794											
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	132 320	126 217	88 343	102 375	102 262	76 385	69 581	84 740	59 707											
Halbwaren	1 000 DM	261 866	260 516	251 502	291 309	235 747	189 148	226 986	173 013	235 412											
Fertigwaren	1 000 DM	1 214 488	1 590 360	1 384 231	1 567 764	1 262 473	1 433 010	1 729 554	1 668 073	1 434 675											
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	147 676	154 665	121 399	146 560	155 739	138 162	149 345	157 382	138 191											
Enderzeugnisse	1 000 DM	1 066 812	1 435 695	1 262 832	1 421 204	1 106 734	1 294 848	1 580 209	1 510 691	1 296 484											
nach Herstellungsländern																					
Europa	1 000 DM	359 526	477 859	423 884	554 095	480 675	364 403	474 527	453 202	474 698											
dar.: EG-Länder	1 000 DM	163 634	275 759	259 758	330 309	301 793	208 472	283 727	269 798	313 538											
Afrika	1 000 DM	103 050	96 183	61 395	66 480	87 148	58 787	61 262	76 439	53 672											
Amerika	1 000 DM	718 607	841 209	693 524	807 052	751 550	696 055	724 338	720 717	779 676											
Asien	1 000 DM	733 273	896 286	815 535	873 931	621 278	820 761	1 008 800	966 489	735 152											
Australien und Ozeanien	1 000 DM	13 957	10 837	7 318	10 981	15 294	4 211	7 760	5 637	5 018											
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	338	16	7	5	—	—	—	144	5											
Ausfuhr insgesamt											1 000 DM	3 878 097	3 734 285	3 927 612	4 024 422	4 477 426	3 205 895	3 651 210	3 775 306	3 156 683	
nach Warenarten ¹⁾																					
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	130 581	115 645	108 968	127 299	141 197	105 390	112 116	166 646	127 631											
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	7	—	—	—	—	—	—	—	—											
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	27 987	19 097	15 851	21 223	10 711	14 596	11 143	10 861	12 482											
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	56 769	57 605	56 068	66 841	86 698	57 689	68 539	116 809	72 949											
Genußmittel	1 000 DM	45 817	38 943	37 049	39 235	43 788	33 105	32 434	38 976	42 200											
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	3 747 516	3 618 640	3 818 644	3 897 123	4 336 229	2 920 505	3 539 094	3 608 660	3 029 052											
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	17 608	20 397	23 065	21 075	22 060	17 921	154 740	20 655	19 413											
Halbwaren	1 000 DM	136 417	144 953	151 242	162 756	168 006	144 222	139 030	167 741	106 431											
Fertigwaren	1 000 DM	3 593 491	3 453 290	3 644 337	3 713 292	4 146 163	2 758 362	3 384 324	43 420 264	2 903 208											
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	517 939	507 321	519 917	521 680	514 364	441 193	377 460	395 274	395 670											
Enderzeugnisse	1 000 DM	3 075 552	2 945 970	3 124 420	3 191 612	3 631 799	2 317 169	3 006 864	3 024 990	2 507 538											
nach Verbrauchsländern																					
Europa	1 000 DM	469 637	453 953	409 118	410 920	516 017	329 661	403 236	475 249	278 506											
dar.: EG-Länder	1 000 DM	203 698	250 368	138 172	279 507	343 321	216 809	272 643	325 864	143 357											
Afrika	1 000 DM	324 126	347 190	282 690	295 388	419 318	285 559	216 794	243 670	235 932											
Amerika	1 000 DM	1 988 542	1 626 828	1 894 380	1 965 694	2 053 580	1 473 721	2 016 538	1 913 567	1 644 160											
Asien	1 000 DM	1 050 527	1 126 897	1 295 001	1 313 128	1 450 610	903 251	969 361	1 095 459	955 728											
Australien und Ozeanien	1 000 DM	38 102	31 514	37 404	33 380	28 492	27 153	37 574	38 588	35 434											
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	7 163	7 266	9 019	5 912	9 409	6 550	7 707	8 773	6 923											
Außenhandel bremischer Firmen ²⁾																					
Einfuhr insgesamt	1 000 DM	1 024 202	1 163 955	870 013	1 179 044	1 216 905	927 979	1 099 547	1 088 172	1 282 849											
nach Warenarten ¹⁾																					
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	276 370	294 924	217 316	309 119	300 776	212 118	215 273	248 601	222 294											
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	105	93	21	94	158	180	116	184	514											
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	52 002	67 489	46 922	91 067	59 247	42 538	46 394	63 094	54 072											
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	127 686	128 339	111 158	118 640	131 327	97 864	98 805	121 353	113 107											
Genußmittel	1 000 DM	96 578	99 003	59 215	99 318	110 044	71 536	69 958	63 970	54 601											
Gewerbliche Wirtschaft	1 000 DM	747 832	869 032	652 697	869 925	916 129	715 861	884 274	839 571	1 060 555											
dav.: Rohstoffe	1 000 DM	148 248	135 137	93 671	117 251	122 289	76 142	82 976	106 177	97 993											
Halbwaren	1 000 DM	163 834	184 223	132 933	167 687	203 034	129 643	104 320	100 203	131 627											
Fertigwaren	1 000 DM	435 750	549 672	426 093	584 987	590 806	510 076	696 978	633 191	830 935											
dav.: Vorerzeugnisse	1 000 DM	54 254	55 783	41 773	57 752	62 174	46 419	47 006	42 508	56 020											
Enderzeugnisse	1 000 DM	381 496	493 888	384 320	527 235	528 632	463 657	649 972	590 683	774 915											
nach Herstellungsländern																					
Europa	1 000 DM	540 919	697 753	563 888	732 568	810 168	364 403	7674 563	708 414	874 788											
dar.: EG-Länder	1 000 DM	410 744	531 545	450 139	556 855	641 613	208 472	650 692	570 348	745 988											
Afrika	1 000 DM	77 775	68 494	26 735	47 464	61 411	40 893	34 129	44 193	43 897											
Amerika	1 000 DM	210 384	228 294	150 480	201 980	182 374	182 288	163 580	174 286	177 226											
Asien	1 000 DM	138 330	125 458	94 555	154 356	114 991	101 704	95 306	124 302	141 896											
Australien und Ozeanien	1 000 DM	56 445	43 942	34 355	42 676	47 961	19 036	31 958	36 976	45 041											
Schiffsbedarf, n. erm. Länder	1 000 DM	350	14	—	—	—	5	11	1	1											
Ausfuhr insgesamt											1 000 DM	1 148 622	1 194 535	1 448 397	1 211 798	1 616 747	954 050	1 115 546	1 424 150	968 492	
nach Warenarten																					
Ernährungswirtschaft	1 000 DM	162 546	170 887	190 397	181 603	181 184	169 490	156 050	272 320	176 957											
dav.: Lebende Tiere	1 000 DM	82	34	—	14	65	101	14	55	29											
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	1 000 DM	40 664	45 939	53 555	45 368	45 056	26 724	38 439	42 268	36 796											
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	1 000 DM	39 534	46 205	56 788	49 684	57 294	60 950	50 162	139 109	65 786											
Genußmittel	1 000 DM	82 266	78 709	80 054	86 537	78 769	81 715	67 435	90 888	74 346											

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.— 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.— *) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine EG-einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
noch: Ausfuhr von Warenarten									
Gewerbliche Wirtschaft..... 1 000 DM	986 076	1 023 648	1 258 000	1 030 195	1 435 583	784 560	959 496	1 151 830	791 535
dav.: Rohstoffe..... 1 000 DM	45 670	43 461	45 842	48 001	45 606	34 445	49 953	79 616	53 959
Halbwaren..... 1 000 DM	86 968	87 654	71 640	44 511	137 389	71 428	32 511	66 414	60 007
Fertigwaren..... 1 000 DM	853 438	892 533	1 140 518	937 683	1 252 568	678 687	877 032	1 005 800	677 569
dav.: Vorerzeugnisse..... 1 000 DM	29 945	33 652	36 950	28 890	31 384	31 441	36 146	49 351	40 277
Enderzeugnisse..... 1 000 DM	823 493	858 881	1 103 568	908 793	1 221 184	647 246	840 886	956 449	637 292
nach Verbrauchsländern									
Europa..... 1 000 DM	670 645	753 285	792 760	726 729	948 200	668 499	730 487	952 768	618 000
dar.: EG-Länder..... 1 000 DM	534 528	585 455	519 132	565 509	783 317	495 502	587 143	721 818	474 531
Afrika..... 1 000 DM	17 294	29 537	15 179	17 673	141 778	14 924	14 898	25 375	16 082
Amerika..... 1 000 DM	294 551	240 413	200 740	300 930	356 864	108 911	263 405	262 453	188 833
Asien..... 1 000 DM	145 878	151 443	413 427	145 345	143 685	139 681	84 577	146 187	122 975
Australien und Ozeanien..... 1 000 DM	6 205	6 073	7 699	9 388	7 623	9 556	8 891	19 113	8 535
Schiffsbedarf, n. erm. Länder..... 1 000 DM	14 050	13 785	18 592	11 733	18 597	12 479	13 288	18 254	
Ausfuhr bremischer Waren ¹⁾									
Ausfuhr insgesamt..... 1 000 DM	1 035 606	1 108 810	1 401 408	1 204 273	1 571 060	959 524	1 138 040	1 346 686	946 874
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM	119 449	127 632	148 753	138 901	137 383	107 679	122 540	163 046	127 452
Gewerbliche Wirtschaft..... 1 000 DM	916 157	981 178	1 252 655	1 065 372	1 433 677	851 845	1 015 500	1 183 640	819 421
dav.: Rohstoffe..... 1 000 DM	25 625	27 999	30 191	33 555	30 070	26 160	33 094	62 401	42 422
Halbwaren..... 1 000 DM	150 852	151 847	139 219	119 121	204 903	137 287	107 143	158 269	98 809
Fertigwaren..... 1 000 DM	739 680	801 332	1 083 245	912 696	1 198 704	688 398	875 262	962 970	678 191
dav.: Vorerzeugnisse..... 1 000 DM	57 222	55 708	50 501	54 768	51 252	56 603	61 626	75 744	64 034
Enderzeugnisse..... 1 000 DM	682 458	745 624	1 032 744	857 928	1 147 452	631 794	813 637	887 227	614 157
nach ausgewählten Verbrauchsländern									
Europa..... 1 000 DM	639 399	639 978	744 679	722 633	890 982	654 008	775 658	895 613	605 868
dar.: EG-Länder..... 1 000 DM	518 039	559 509	495 280	584 352	754 601	522 216	651 290	748 170	490 202
Einzelhandelsumsätze ²⁾³⁾ , in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)									
Einzelhandel insgesamt									
(ohne Agenturtankstellen)..... 1986 = 100						108,1	115,6	126,9	131,2
davon:									
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren..... 1986 = 100						97,2	94,4	105,0	107,4
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren..... 1986 = 100						92,5	117,4	140,4	129,4
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne) elektrotechn. Erzeugn. usw.)..... 1986 = 100						136,6	152,1	172,1	205,3
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw..... 1986 = 100						130,2	124,3	151,4	176,3
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen..... 1986 = 100						133,3	144,8	145,1	168,4
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw..... 1986 = 100						133,2	134,8	144,6	143,6
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)..... 1986 = 100						139,6	139,4	135,5	134,3
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen..... 1986 = 100						127,2	152,7	158,7	154,1
EH. m. sonstigen Waren..... 1986 = 100						161,7	164,0	171,2	173,0
Einzelhandelsumsätze ³⁾ in Preisen von 1985 (Meßzahlen)									
Einzelhandel insgesamt									
(ohne Agenturtankstellen)..... 1986 = 100						97,0	103,0	112,8	116,9
davon:									
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren..... 1986 = 100						89,2	86,8	96,6	99,3
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren..... 1986 = 100						83,7	105,7	126,1	116,1
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne) elektrotechn. Erzeugn. usw.)..... 1986 = 100						121,0	134,2	151,4	179,0
H. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw..... 1986 = 100						133,3	127,5	155,5	182,1
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen..... 1986 = 100						117,9	127,2	129,6	151,1
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw..... 1986 = 100						123,4	124,5	133,6	132,6
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)..... 1986 = 100						121,9	121,8	118,1	115,9
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen..... 1986 = 100						105,4	126,4	131,6	127,6
EH. m. sonstigen Waren..... 1986 = 100						92,9	94,9	99,1	109,3

1) Ursprungsland Bremen.- 2) Einschl. Mehrwertsteuer.- 3) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für den Einzelhandel vorläufig nicht verfügbar.

LAND BREMEN

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November		August	September	Oktober	November
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100						119,2	120,1	132,4	122,5
davon:									
Beherbergungsgewerbe 1986 = 100						134,6	151,0	164,1	153,9
Gaststättengewerbe 1986 = 100						112,1	107,8	121,7	110,8
Gastgewerbeumsätze¹⁾²⁾, in Preisen von 1985 (Meßzahlen)									
Gastgewerbe insgesamt 1986 = 100						100,5	100,8	110,8	102,1
davon:									
Beherbergungsgewerbe 1986 = 100						108,5	121,2	131,4	123,0
Gaststättengewerbe 1986 = 100						95,1	91,1	102,6	93,0
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	39 619	41 593	49 217	51 725	41 222	44 456	49 934	52 936	41 449
darunter von Auslandsgästen	8 462	8 854	11 032	9 716	7 482	11 122	9 311	8 951	6 938
Fremdenübernachtungen	73 247	79 699	98 539	97 863	78 861	82 947	90 247	98 942	78 318
darunter von Auslandsgästen	17 569	19 120	26 773	22 146	17 841	20 367	18 450	20 029	16 664
in Jugendherbergen, Seemannsheimen									
Fremdenmeldungen	2 287	2 273	2 551	2 448	1 293	4 076	3 055	2 480	1 548
Fremdenübernachtungen	7 918	7 175	8 067	7 904	5 314	9 807	9 275	8 088	6 178
Verkehr									
Seeschifffahrt*)									
Handelschiffe									
Ankunft	788	753	743	721	647	724	839	720	644
Raumgehalt in 1 000 NRT	3 499	3 438	3 386	3 402	3 075	3 426	3 517	3 396	3 046
Abgang	780	754	717	730	664	717	847	729	661
Raumgehalt in 1 000 NRT	3 501	3 428	3 305	3 347	3 171	3 455	3 538	3 341	3 142
Güterempfang	1 571	1 600	1 527	1 493	1 332	1 599	1 564	1 588	1 466
Stückgut	774	820	731	769	721	782	778	860	844
dar.: Früchte, Gemüse	71	68	58	61	60	64	42	73	72
Holz und Kork	42	39	36	46	30	28	34	47	35
Zellstoff, Altpapier	84	85	73	88	76	76	76	86	85
Textile Rohstoffe	27	26	23	19	13	24	17	19	16
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	320	352	293	329	325	361	373	381	387
Massengut	796	781	796	724	611	817	787	727	622
dar.: Getreide	29	23	51	12	11	5	14	12	12
Eisenerze und Metallabfälle	395	340	348	241	233	372	334	249	223
Steinkohle, Briketts, Koks	42	69	47	111	30	54	36	109	71
Kraftstoffe, Heizöl	220	210	203	213	181	245	246	212	188
Güterversand	946	959	918	957	1 007	935	956	941	887
Stückgut	848	863	834	881	887	802	862	863	781
dar.: Düngemittel	1	0	1	0	0	1	1	0	0
Stab-, Formstahl u.a.	16	21	15	24	22	16	18	19	17
Stahlblech, Bandstahl	102	109	100	103	112	108	112	74	77
Rohre, Gießereierzeugnisse	62	69	38	60	57	18	56	43	40
Zement, Kalk	4	4	2	6	5	7	6	4	4
El. Erzeugnisse, Maschinen	60	57	62	55	54	49	47	54	48
Fahrzeuge	60	62	59	76	67	55	65	86	65
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen	426	440	438	441	474	462	451	474	451
Massengut	99	96	84	77	119	133	93	78	106
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks	20	13	13	10	7	—	—	10	6
Kraftstoffe, Heizöl	1	5	9	8	7	2	1	8	1
Düngemittel	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Vom Güterverkehr über See waren:									
Durchfuhr (Transitverkehr)									
Eingang von See	83 371	76 474	66 948	72 695	70 429	60 277	62 664	60 944	63 349
Ausgang nach See	75 831	75 792	70 530	76 358	74 493	65 950	70 730	65 952	73 344
Seeumschlag (Seedurchfuhr)									
Eingang von See	116 654	109 999	105 882	121 769	127 903	133 770	153 132	152 142	131 663
Ausgang nach See	116 654	109 999	105 882	121 769	127 903	133 770	153 132	152 142	131 663
Binnenschifffahrt									
Handelschiffe									
Ankunft	757	719	—	—	—	746	780	763	675
Tragfähigkeit in 1 000 t	710	654	—	—	—	647	725	714	633
Abgang	757	646	—	—	—	756	780	758	689
Tragfähigkeit in 1 000 t	710	611	—	—	—	685	727	711	655

1) Einschl. Mehrwertsteuer. — 2) Wegen Umstellung des Preisbasisjahres sind die Meßzahlen für das Gastgewerbe vorläufig nicht verfügbar. — *) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
noch: Binnenschifffahrt									
Güterempfang 1 000 t	258	293	316	307	378	304	335	330	281
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	3	4	7	1	4	3	2
Güterversand 1 000 t	173	183	160	199	220	179	178	188	163
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	3	4	7	1	4	3	3
Schleusenverkehr									
Bremer Weserschleuse									
Schiffe zu Berg Anzahl	341	—	249	—	—	345	396	343	310
Tragfähigkeit in 1 000 t	274	—	202	—	—	300	351	296	273
Schiffe zu Tal Anzahl	344	—	292	—	—	347	370	360	264
Tragfähigkeit in 1 000 t	273	—	258	—	—	306	332	309	227
Güter zu Berg 1 000 t	86	—	55	—	—	100	138	86	116
Güter zu Tal 1 000 t	178	—	182	—	—	200	206	224	150
Oldenburger Schleuse									
Schiffe zu Berg Anzahl	278	—	129	—	—	242	293	310	280
Tragfähigkeit in 1 000 t	253	—	118	—	—	241	273	288	256
Schiffe zu Tal Anzahl	284	—	146	—	—	268	311	319	327
Tragfähigkeit in 1 000 t	262	—	125	—	—	259	290	291	304
Güter zu Berg 1 000 t	149	—	78	—	—	147	160	172	158
Güter zu Tal 1 000 t	147	—	70	—	—	150	180	157	180
Luftverkehr (gewerbl. Verkehr)									
Gelandete Flugzeuge 1 601	1 601	1 555	1 768	1 730	1 449	1 805	2 003	1 833	1 604
Gestartete Flugzeuge 1 602	1 602	1 556	1 762	1 731	1 482	1 802	2 012	1 829	1 605
Angekommene Fluggäste 45 804	45 804	42 480	52 225	54 440	42 197	48 826	53 685	59 687	44 495
Abgereiste Fluggäste 45 594	45 594	42 206	52 555	50 919	42 372	48 753	57 126	52 901	44 196
Durchgereiste Fluggäste 688	688	461	802	691	429	1 103	372	298	1 107
Angekommene Fracht, Post, Gepäck t	320	386	390	362	387	376	403	394	365
Abgegangene Fracht, Post, Gepäck t	212	204	207	213	283	230	245	281	252
Eisenbahnverkehr									
Güterempfang 1 000 t	939	869	750	876	948	633	716	678	576
Güterversand 1 000 t	711	653	588	5 86	645	527	526	482	442
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2 591	2 591	2 949	1 863	2 698	2 490	1 926	2 375	2 339	2 382
dar.: Personenkraftwagen ¹⁾ 2 305	2 305	2 627	1 624	2 429	2 208	1 685	2 140	2 147	2 199
Lastkraftwagen 158	158	179	130	189	192	125	141	109	126
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt 2 051	2 051	1 874	1 949	2 175	2 118	1 851	1 833	2 165	2 073
dav.: mit Personenschaden 328	328	292	359	354	307	386	343	355	337
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten 1 433	1 433	1 403	1 386	1 653	1 614	1 275	1 328	1 596	1 513
über 4 000 DM je Beteiligten 290	290	179	204	168	197	190	162	214	223
Getötete Personen 2	2	2	1	2	6	1	3	5	4
Verletzte Personen 394	394	348	434	417	362	470	409	407	394
Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften,									
Zahlungsschwierigkeiten									
Landeszentralbank in Bremen ²⁾									
Geschäftsumsätze insgesamt Mill. DM	49 270,4	60 076,9	64 677,3	60 435,9	63 995,9	62 321,4	73 028,8	83 226,8	77
dav.: Giroverkehr Mill. DM	48 685,1	59 207,8	64 279,1	60 146,5	63 452,7	61 263,8	72 414,7	82 865,0	77
Wechselverkehr Mill. DM	239,8	234,7	267,2	210,2	146,6	314,0	384,2	300,8	273,7
Lombardverkehr Mill. DM	365,5	634,3	131,0	79,1	396,6	743,6	229,9	61,0	194,0
Kredite und Einlagen (Monatsende)³⁾⁴⁾									
Kredite ⁵⁾ an Nichtbanken insgesamt Mill. DM	31 870	31 824	31 695	31 650	31 927		33 142		77
dar.: Kredite ⁵⁾ an inländ. Nichtbanken Mill. DM	29 908	29 574	29 497	29 331	29 618		30 988		
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) Mill. DM	5 390	5 491	5 767	5 591	5 677		5 886		
an Unternehmen und Privatpersonen Mill. DM	5 370	5 474	5 740	5 546	5 639		5 835		
an öffentliche Haushalte Mill. DM	20	17	27	44	38		51		
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) ⁶⁾ Mill. DM	2 142	2 414	2 305	2 273	2 286		2 459		
an Unternehmen und Privatpersonen Mill. DM	1 288	1 612	1 437	1 446	1 447		1 713		
an öffentliche Haushalte Mill. DM	854	802	868	828	839		746		

1) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 2) Ab November 1992: Landeszentralbank in der Freien Hansestadt Bremen, in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Geschäftsbereich Bremen/Bremerhaven. — 3) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. — 4) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende. — 5) Einschl. durchlaufender Kredite. — 6) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden. — 7) Ab November 1992 keine Zahlenangaben mehr möglich.

LAND BREMEN

Gegenstand		1990	1991	1991			1992			
		Monatsdurchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
noch: Kredite und Einlagen (Monatsende)										
Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)	Mill. DM	21 868	21 148	20 905	20 943	21 131		22 104		
an Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM	17 089	16 630	16 387	16 446	16 568		17 978		
an öffentliche Haushalte	Mill. DM	4 779	4 518	4 519	4 497	4 563		4 126		
Einlagen und aufgenommene										
Kredite ¹⁾ von Nichtbanken	Mill. DM	24 955	25 531	24 299	24 469	24 943		25 638		
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)										
Sichteinlagen und Termingelder ¹⁾	Mill. DM	17 851	18 368	17 434	17 629	18 089		18 635		
von Unternehmen und Privatpersonen	Mill. DM	16 092	16 735	16 067	16 311	16 470		17 356		
von öffentlichen Haushalten	Mill. DM	1 759	1 633	1 367	1 318	1 619		1 279		
Spareinlagen am Monatsende										
bei Sparkassen	Mill. DM	7 103	7 163	6 865	6 840	6 855		7 003		
Gutschriften auf Sparkonten										
(einschl. Zinsgutschriften)	Mill. DM	472,5	468,5	371,8	441,4	411,3		1 239,1		
Lastschriften auf Sparkonten	Mill. DM	478,5	463,6	384,1	466,8	396,5		1 292,2		
Sparkonten bei Sparkassen ²⁾										
am Monatsende	1 000	1 080,1	1 074,8	1 073,5	1 074,6	1 074,5	1 065,3	1 064,1	1 063,9	1 064,4
Bestand an Kapitalgesellschaften										
am Jahres- bzw. Monatsende										
Aktiengesellschaften	Anzahl	45	45	44	45	45	46	46	46	46
Nominalkapital	Mill. DM	1 508,3	1 660,4	1 520,3	1 520,4	1 520,4	1 634,8	1 634,8	1 634,8	1 634,8
Gesellschaften mit										
beschränkter Haftung	Anzahl	6 050	6 399	6 298	6 344	6 362	6 638	6 662	6 697	6 713
Nominalkapital	Mill. DM	2 454,8	2 582,0	2 546,2	2 568,4	2 570,7	2 658,3	2 667,7	2 699,8	2 754,7
Zahlungsschwierigkeiten										
Konkurse	Anzahl	14	11	5	13	11	5	27	21	17
voraussichtliche Forderungen	1 000 DM	8 663	4 968	3 007	5 019	6 014	2 652	25 577	7 907	27 381
Vergleichsverfahren	Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselproteste (ohne die bei der Post) ³⁾	Anzahl	31	37	34	41	36		94		
voraussichtliche Forderungen	1 000 DM	534	554	349	351	163		3 000		
Steuern										
Steueraufkommen nach Steuerarten										
Gemeinschaftssteuern	1 000 DM	410 132	489 845	587 722	400 634	465 170	495 178	672 724	326 663	473 697
Steuern vom Einkommen	1 000 DM	249 313	294 088	426 693	201 146	231 929	291 793	492 819	117 910	249 024
Lohnsteuer ³⁾	1 000 DM	176 286	202 960	219 160	124 484	211 085	268 277	247 601	53 839	220 676
Veranl. Einkommensteuer	1 000 DM	38 994	43 930	140 018	14 219	4 784	8 526	127 345	21 361	11 039
Nicht veranl. Steuer v. Ertrag	1 000 DM	9 356	7 978	4 497	4 160	3 617	12 643	5 232	6 733	9 010
Körperschaftsteuer ⁴⁾	1 000 DM	24 678	39 220	63 018	58 283	12 443	2 347	112 641	35 977	8 299
Steuern vom Umsatz	1 000 DM	160 819	195 757	161 029	199 488	233 241	203 385	179 905	208 753	224 673
Umsatzsteuer	1 000 DM	52 110	81 054	51 859	83 671	112 939	91 599	86 546	105 036	111 648
Einfuhrumsatzsteuer	1 000 DM	94 561	114 703	109 171	115 818	120 302	111 786	93 360	103 717	113 025
Bundessteuern	1 000 DM	91 070	136 203	152 640	135 047	157 590	121 175	112 844	123 734	125 573
Verbrauchssteuern (ohne Bierst.)	1 000 DM	86 074	121 475	117 265	114 001	136 102	113 601	109 149	121 369	123 125
Mineralölsteuer	1 000 DM	19 241	37 123	30 481	39 382	39 010	33 018	40 228	40 534	41 289
Landessteuern	1 000 DM	24 876	26 095	20 665	23 333	28 722	31 494	23 247	18 583	36 331
Vermögensteuer	1 000 DM	6 177	6 398	1 905	— 1 129	14 492	13 844	824	860	16 166
Kraftfahrzeugsteuer	1 000 DM	6 505	7 619	7 204	9 227	7 429	7 102	7 396	7 572	7 790
Biersteuer	1 000 DM	2 513	2 821	—	5 935	7	3 383	3 184	2 907	2 669
Gemeindesteuern im Vierteljahr	1 000 DM	157 811 ⁵⁾	178 559 ⁵⁾	184 271				198 292		
Grundsteuer A	1 000 DM	114	115	128				173		
Grundsteuer B	1 000 DM	40 881	42 392	47 508				61 072		
Gewerbesteuern nach Ertrag und										
Kapital (brutto)	1 000 DM	114 090	133 216	134 476				134 889		
Sonstige Gemeindesteuern	1 000 DM	2 727	2 835	2 157				2 157		
Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften										
Steuereinnahmen des Bundes	1 000 DM	316 943	406 738	444 755	385 408	416 716	385 164	449 013	386 315	388 701
Anteil an den Steuern										
vom Einkommen	1 000 DM	118 957	140 507	186 408	119 855	99 774	125 136	218 289	126 141	111 266
Anteil an den Steuern										
vom Umsatz	1 000 DM	104 532	127 242	104 669	129 667	151 607	132 200	116 938	135 689	146 037
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage	1 000 DM	2 384	2 785	1 037	839	7 745	6 653	942	750	5 824

1) Einschl. durchlaufende Kredite.— 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.— 3) Ab Januar 1992 Stand am Quartalsende.— 4) Nach Zerlegung.— 5) Vierteljahresdurchschnitt.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
noch: Steuern									
Steuereinnahmen des Landes 1 000 DM	170 665	190 004	219 142	133 262	196 737	213 416	259 645	68 247	205 708
Anteil an den Steuern									
vom Einkommen 1 000 DM	100 238	119 161	184 747	69 245	99 073	123 059	217 270	556	103 571
Anteil a. d. Steuern v. Umsatz 1 000 DM	46 075	44 215	15 684	42 521	62 387	54 591	20 800	50 602	62 037
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage 1 000 DM	2 384	2 785	1 117	903	8 341	6 653	942	750	5 824
Steuereinnahmen der Gemeinden und									
Gemeindeverbände 1 000 DM	79 777	89 625	75 390	26 256	175 077	172 766	74 836	4 847	151 885
Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital ¹⁾ 1 000 DM	33 263	38 836	14 475	11 705	107 390	92 624	13 265	10 236	80 972
Anteil an der Lohn- und									
veranlagten Einkommensteuer 1 000 DM	29 033	33 424	53 860	9 770	32 376	41 508	56 235	- 9 488	33 674
Öffentliche Sozialleistungen									
Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen									
Krankenversicherung									
Ortskrankenkassen	143 197	138 071	...	133 854	133 635	131 192	131 639	131 156	130 894
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in %	5,64	5,64	...	5,73	7,71	4,80	6,48	6,96	6,05
Rentenbezieher und -bewerber	84 541	79 126	...	74 729	74 680	74 382	74 425	74 466	74 436
Betriebskrankenkassen²⁾	58 754	61 431	806 814	61 377	61 537	62 279	62 725	63 080	64 875
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in %	6,69	6,43	5,48	6,49	9,27	5,26	6,82	7,04	6,43
Rentenbezieher und -bewerber	22 658	22 976	23 026	23 037	23 059	23 511	23 556	23 607	23 786
Innungskrankenkassen	17 550	18 085	18 241	18 300	18 814	18 789	19 085	19 104	19 031
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in %	4,57	4,61	4,24	4,68	6,03	4,13	5,15	4,74	4,53
Rentenbezieher und -bewerber	3 820	3 909	3 920	3 924	3 951	3 989	4 016	4 028	4 036
Löhne und Gehälter									
Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter DM	888	944	...	951	...	...	...	998	...
darunter Facharbeiter DM	920	980	...	995	...	...	...	1 042	...
weibliche Arbeiter DM	620	649	...	651	...	...	...	686	...
darunter Hilfsarbeiter DM	578	598	...	619	...	...	...	644	...
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter DM	22,51	24,01	...	24,08	...	...	...	25,58	...
darunter Facharbeiter DM	23,41	24,95	...	25,28	...	...	...	26,78	...
weibliche Arbeiter DM	15,96	16,97	...	16,94	...	...	...	17,83	...
darunter Hilfsarbeiter DM	14,64	15,52	...	15,95	...	...	...	16,70	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter Std.	39,3	39,2	...	39,5	...	...	...	39,0	...
weibliche Arbeiter Std.	38,9	38,3	...	38,4	...	...	...	38,5	...
Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau									
kaufmännische Angestellte									
männlich DM	5 192	5 649	...	5 876	...	...	...	6 072	...
weiblich DM	3 539	3 813	...	3 894	...	...	...	4 118	...
technische Angestellte									
männlich DM	5 593	5 961	...	6 044	...	...	...	6 408	...
weiblich DM	3 634	3 930	...	4 017	...	...	...	4 273	...
In Handel, Kredit und Versicherungen									
kaufmännische Angestellte									
männlich DM	4 315	4 611	...	4 756	...	...	...	4 990	...
weiblich DM	3 005	3 201	...	3 211	...	...	...	3 394	...
In Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen									
kaufmännische Angestellte									
männlich DM	4 594	5 033	...	5 251	...	...	...	5 433	...
weiblich DM	3 151	3 373	...	3 419	...	...	...	3 611	...
technische Angestellte									
männlich DM	5 496	5 837	...	5 774	...	...	...	6 149	...
weiblich DM	3 576	3 844	...	3 799	...	...	...	4 082	...

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. — 2) Mit Sitz im Lande Bremen.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsmittel..... °C	10,2	9,0	14,7	9,1	4,8	17,9	13,9	6,8	6,5
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,7	0,5	+ 1,5	- 0,1	0,0	+ 1,9	+ 0,7	- 2,4	+ 1,7
Höchste Tagestemperatur..... °C	33,7	31,0	28,3	20,9	14,9	37,6	23,6	16,6	13,6
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 5,4	- 14,2	2,0	- 2,0	- 6,5	7,7	6,3	- 3,7	- 1,8
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	24	24	3	0	0	8	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	38	81	0	7	8	0	0	6	3
Bewölkung									
Monatsmittel ⁴⁾	5,3	5,3	4,6	4,2	6,2	5,2	4,8	5,1	6,3
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	28	36	6	8	0	0	1	3	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	122	128	9	7	15	6	5	10	15
Sonnenscheindauer									
Monatssumme in Stunden.....	133,4	129,9	149,6	128,1	55,0	143,2	161,7	91,7	48,1
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	5	3	+ 2	+ 27	+ 10	- 24	+ 10	- 9	- 4
Niederschläge									
Monatssumme in..... L/m ²	60,6	44,3	60,3	34,5	72,7	91,9	37,7	80,1	104,1
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	2	3	+ 6	- 34	+ 21	+ 15	- 34	+ 54	+ 74
Höchste Tagesmenge in..... L/m ²	24,3	20,1	20,1	9,0	19,1	16,4	14,9	25,8	14,3
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	113	140	13	15	8	5	13	8	1
Tage mit Gewitter..... Anzahl	29	15	1	1	0	6	2	0	0
Tage mit Nebel..... Anzahl	62	74	7	12	8	5	6	9	2
Gebiet									
Fläche..... km ²		326,72							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 681	1 689	1 689	1 687	1 694	1 695	1 697	1 698	1 698
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	549,2	551,9	551,7	551,0	553,4	553,8	554,5	554,9	554,9
dav. männlich..... 1 000	261,3	263,7	263,7	263,4	264,9	265,5	265,8	266,0	266,2
weiblich..... 1 000	287,9	288,2	288,0	287,6	288,5	288,3	288,7	288,8	288,8
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	294	286	331	289	204	373	323	273	196
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,4	6,2	7,3	6,2	4,5	7,9	7,1	5,8	4,3
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	454	452	460	414	413	501	496	452	415
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,9	9,8	10,1	8,8	9,1	10,7	10,9	9,6	9,1
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	558	580	567	555	620	516	532	550	574
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,2	12,6	12,5	11,9	13,7	10,9	11,7	11,7	12,6
darunter im 1. Lebensjahr.....	3	2	2	-	1	2	6	3	3
je 1 000 Lebendgeborene.....	6,6	4,6	4,4	-	2,4	4,2	12,8	6,4	6,9
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	- 201	- 128	- 107	- 141	- 207	- 15	- 36	- 98	- 159
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 2,3	- 2,8	- 2,4	- 3,0	- 4,6	- 0,3	- 0,8	- 2,1	- 3,5
Wanderungen⁵⁾									
Zuzüge insgesamt.....	2 604	1 966	956	1 342	4 260	2 958	2 718	2 551	2 051
darunter männliche Personen.....	1 451	1 107	481	788	2 465	1 706	1 457	1 395	1 220
Fortzüge insgesamt.....	1 925	1 710	1 427	1 906	1 690	1 955	1 980	2 090	1 833
darunter männliche Personen.....	1 027	927	743	1 060	913	1 103	1 086	1 159	1 028
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 679	+ 256	- 471	- 564	+ 2 570	+ 1 003	+ 738	+ 461	+ 218

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Witterungsverhältnisse									
Temperatur									
Monatsmittel..... °C	10,5	9,3	15,2	9,9	5,1	18,0	14,5	7,7	6,7
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,7	0,5	+ 1,1	- 0,2	- 0,4	+ 1,3	+ 0,4	- 2,4	+ 1,2
Höchste Tagestemperatur..... °C	32,3	30,4	27,8	21,2	13,0	35,8	23,4	15,9	12,7
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 3,9	- 10,1	8,0	- 0,7	- 3,5	11,4	8,7	0,5	0,1
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	14	18	2	0	0	5	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	17	50	0	3	3	0	0	0	0
Bewölkung									
Monatsmittel ⁴⁾	5,4	5,2	4,8	4,3	5,8	5,5	5,0	5,1	5,8
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	30	37	6	8	0	1	0	3	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	148	121	8	8	11	8	7	11	12
Sonnenscheindauer									
Monatssumme in Stunden.....	131,3	131,9	148,5	116,7	50,1	172,0	171,4	109,8	51,0
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	3	4	0	+ 20	+ 9	- 9	+ 16	+ 13	+ 11
Niederschläge									
Monatssumme in..... L/m²	74,5	52,0	76,9	50,1	65,7	70,9	32,5	53,4	125,1
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	15	- 9	+ 13	- 19	- 6	- 18	- 52	- 14	+ 79
Höchste Tagesmenge in..... L/m²	38,4	25,4	25,4	13,7	15,8	12,4	15,6	7,6	16,8
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	120	138	9	19	10	6	15	8	2
Tage mit Gewitter..... Anzahl	23	13	1	1	0	4	3	1	1
Tage mit Nebel..... Anzahl	34	56	3	7	9	1	4	6	2
Gebiet									
Fläche..... km²		77,51							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 677	1 686	1 689	1 687	1 689	1 691	1 693	1 697	1 697
Bevölkerung									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	130,0	130,7	131,0	130,8	130,9	131,1	131,3	131,5	131,5
dav. männlich..... 1 000	63,0	63,4	63,6	63,5	63,6	63,9	64,0	64,3	64,3
weiblich..... 1 000	66,9	67,2	67,4	67,3	67,3	67,2	67,2	67,3	67,2
Natürliche Bevölkerungsbewegung									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	67	70	79	77	58	89	70	73	43
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,2	6,4	7,3	6,9	5,4	8,0	6,5	6,5	4,0
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	121	114	121	115	123	105	118	105	103
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	11,2	10,5	11,2	10,3	11,4	9,4	10,9	9,4	9,5
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	139	137	121	161	133	118	137	139	130
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,9	12,6	11,2	14,5	12,4	10,5	12,7	12,5	12,0
darunter im 1. Lebensjahr.....	1	1	1	2	2	-	-	-	-
je 1 000 Lebendgeborene.....	10,7	11,3	8,4	16,6	16,9	-	-	-	-
Geburten- (+), Sterbe (-)überschuß.....	32	- 23	-	- 46	- 10	- 13	- 19	- 34	- 27
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 1,7	- 2,1	-	- 4,1	- 0,9	- 1,2	- 1,8	- 3,0	- 2,5
Wanderungen⁵⁾									
Zuzüge insgesamt.....	695	636	581	571	646	618	780	835	625
darunter männliche Personen.....	374	345	317	316	387	352	450	542	380
Fortzüge insgesamt.....	586	572	580	682	542	703	609	534	571
darunter männliche Personen.....	314	310	334	378	293	388	348	288	316
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 109	+ 64	+ 1	- 111	+ 104	- 85	+ 171	+ 301	+ 54

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾²⁾	250 290	257 482	262 336				262 784		
darunter Ausländer	12 651	13 593	14 097				14 908		
dar. Griechen	257	259	260				257		
Italiener	348	340	338				335		
Jugoslawen	1 211	1 291	1 335				1 414		
Portugiesen	497	499	502				470		
Spanier	291	282	284				270		
Türken	6 170	6 457	6 655				6 854		
Arbeitssuchende	38 401	32 700	30 905	30 293	30 532	34 226	33 402	32 544	32 690
darunter Arbeitslose	30 619	24 075	22 408	21 928	21 766	24 555	24 079	24 514	24 326
dav. Männer	17 007	13 285	12 263	11 942	12 019	13 697	13 543	13 870	13 907
Frauen	13 612	10 790	10 145	9 986	9 747	10 858	10 536	10 644	10 419
Offene Stellen	3 188	3 750	3 867	3 743	3 759	3 642	3 661	3 598	3 435
Stellenvermittlung	1 934	1 804	1 700	1 535	1 530	1 658	1 301	1 173	1 364
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	542	410	297	244	263	386	312	90	263
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen¹⁾²⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	494	415	412				461		
Schlosser, Mechaniker	1 678	1 496	1 422				1 591		
Elektriker	694	464	450				465		
Textil- und Bekleidungsberufe	442	344	326				342		
Ernährungsberufe	1 080	741	671				657		
Bauberufe	737	495	402				465		
Tischler, Modellbauer	378	333	264				400		
Technische Berufe	982	951	951				1 046		
Kaufleute	2 574	2 173	2 164				2 039		
Verkehrsberufe	3 223	2 017	2 019				2 580		
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4 246	3 239	3 032				3 160		
Gesundheitsdienstberufe	1 002	649	628				611		
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	3 809	4 459	5 193	6 386	5 224	3 335	4 073	3 889	3 337
Kälber	16	17	15	12	14	11	11	25	3
Schweine	19 206	18 951	19 500	17 667	19 329	18 558	19 329	18 146	20 640
darunter Hausschlachtungen	27	33	28	19	70	11	3	18	50
Milcherzeugung t	1 969,7	1 995,6	1 771,7	1 864,1	1 909,1	1 559,2	1 698,9	1 869,1	1 852,0
darunter an Molkeereien geliefert %	89,0	87,5	75,3	80,1	83,7	87,2	75,8	80,8	83,6
Milchleistung je Kuh und Tag kg	15,1	15,9	14,3	14,5	15,4	12,8	14,4	15,4	15,7
Verarbeitendes Gewerbe³⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	259*)	277	278	277	277	273	273	273	273
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber ⁴⁾)	69 584	73 196	74 064	73 489	73 287	71 651	71 717	71 057	70 831
dar. Arbeiter ⁵⁾	44 318	45 794	46 388	45 863	45 678	44 429	44 385	44 106	43 851
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe ⁶⁾	8 066	8 199	8 263	8 258	8 259	8 180	8 205	8 080	8 054
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	46 035	49 043	49 656	49 233	49 144	48 226	48 357	48 083	47 963
dar. Maschinenbau	5 568	5 926	6 013	5 994	5 974	5 842	5 838	5 797	5 744
Schiffbau	4 357	4 434	4 500	4 501	4 504	4 481	4 554	4 543	4 536
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	5 409	5 403	5 406	5 323	5 304	5 125	5 107	5 068	5 052
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	10 074	10 551	10 739	10 675	10 580	10 120	10 048	9 826	9 762
Geleistete Arbeitsstunden 1 000	6 371	6 447	6 472	6 892	6 545	5 960	6 262	6 403	6 092
Löhne (Brutto) Mill. DM	171,1	188,1	183,3	189,7	276,3	191,1	184,4	195,1	278,5
Gehälter Brutto Mill. DM	142,0	166,6	158,4	159,5	242,0	170,3	167,2	168,2	267,0
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer ³⁾) Mill. DM	2 113,5	2 308,5	2 418,7	2 317,6	2 706,2	1 811,8	2 278,9	2 236,4	2 987,6
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	826,7	933,4	988,9	963,2	1 345,2	730,0	971,5	1 004,4	1 565,2

1) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 2) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt. 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. 4) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen. 5) Einschl. gewerblich Auszubildende. 6) Einschl. Bergbau. *) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung. **) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Arbeitslage									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer ²⁾³⁾	51 992	53 718	55 085				54 607		
darunter Ausländer	3 409	3 673	3 745				3 906		
dar. Griechen	21	20	21				23		
Italiener	41	45	53				50		
Jugoslawen	315	323	335				373		
Portugiesen	440	507	495				539		
Spanier	105	100	104				95		
Türken	1 662	1 756	1 779				1 868		
Arbeitssuchende	10 936	10 464	10 239	10 015	10 139	10 186	9 933	9 819	10 153
darunter Arbeitslose	8 286	7 554	7 415	7 217	7 306	7 820	7 540	7 580	7 633
dav. Männer	5 066	4 678	4 516	4 448	4 507	4 832	4 661	4 724	4 814
Frauen	3 220	2 877	2 899	2 769	2 799	2 988	2 879	2 856	2 819
Offene Stellen	265	399	482	432	367	325	412	396	339
Stellenvermittlung	887	1 485	1 621	1 260	1 372	1 011	1 299	1 232	964
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	618	1 037	1 143	792	830	605	913	884	603
Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen³⁾									
Metallerzeuger, -bearbeiter	269	223	217				206		
Schlosser, Mechaniker	920	844	792				755		
Elektriker	238	205	224				167		
Textil- und Bekleidungsberufe	111	98	107				77		
Ernährungsberufe	573	592	607				540		
Bauberufe	469	411	406				445		
Tischler, Modellbauer	133	101	104				147		
Technische Berufe	204	169	191				176		
Kaufleute	867	751	674				662		
Verkehrsberufe	868	819	775				814		
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	927	798	845				888		
Gesundheitsdienstberufe	197	161	147				148		
Landwirtschaftliche Versorgung									
Schlachtungen von Inlandtieren									
Rinder	3 132	4 622	6 425	7 040	4 770	3 607	4 109	6 440	3 487
Kälber	7	10	17	17	13	2	7	4	7
Schweine	3 753	3 758	3 909	3 664	3 465	3 863	3 743	3 339	3 585
darunter Hausschlachtungen	12	13	6	6	21	11	—	3	10
Milcherzeugung	44,1 t	43,3	46,2	42,0	35,0	33,1	36,2	36,8	36,5
darunter an Molkereien geliefert	86,2 %	87,2	76,9	79,0	78,7	90,0	79,0	91,0	86,0
Milchleistung je Kuh und Tag	12,7 kg	14,2	13,5	11,9	10,2	13,9	15,7	15,4	15,8
Verarbeitendes Gewerbe⁴⁾									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	75 ¹⁾	85	85	85	85	90	89	89	89
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber ⁵⁾)	9 892	10 939	11 147	11 029	11 059	11 137	10 746	10 836	10 884
dar. Arbeiter ⁶⁾	7 441	8 307	8 502	8 344	8 356	8 208	8 216	8 306	8 356
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	508	609	665	682	683	595	606	605	661
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe ⁷⁾	4 845	5 270	5 339	5 376	5 402	5 372	5 368	5 371	5 373
dar. Maschinenbau	1 167	1 323	1 322	1 323	1 333	1 136	1 127	1 123	1 117
Schiffbau	2 497	2 479	2 487	2 531	2 536	2 605	2 614	2 632	2 661
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	506	778	814	779	778	752	768	788	773
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	4 033	4 282	4 329	4 193	4 196	4 418	4 004	4 072	4 127
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	1 111	1 220	1 263	1 286	961	1 162	1 204	1 216
Löhne (Brutto)	Mill. DM	24,5	27,5	27,0	27,2	30,3	28,4	28,2	32,0
Gehälter Brutto	Mill. DM	12,5	14,4	13,2	14,4	15,9	18,1	13,2	17,0
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer ⁸⁾)	Mill. DM	272,4	287,0	226,2	242,4	298,8	198,4	168,3	300,0
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	43,6	47,1	32,5	40,8	156,9	31,8	39,1	136,3

1) Ab Januar 1992 werden keine Zahlen mehr veröffentlicht. – 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt. – 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. – 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen. – 6) Einschl. gewerblich Auszubildende. – 7) Einschl. Bergbau. – 8) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	52	36	36	27	60	23	43	55	62
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	42	26	32	17	45	18	36	39	46
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	62	54	31	32	77	39	75	57	108
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	21 203	19 406	.	11 495	28 838	20 351	31 858	20 807	.
Wohnungen	165	149	85	84	219	102	123	168	304
Wohnfläche	12,0	10,6	6,0	6,2	14,4	8,0	9,7	12,3	20,8
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 871	2 573	2 419	.	5 718	2 852	.	.	4 952
Wohnungen	12	13	19	24	21	9	20	2	27
Wohnfläche	1,1	1,2	1,2	2,0	1,6	1,3	1,6	0,4	2,0
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	14	15	13	26	34	17	16	10	15
Umbauter Raum..... 1 000 m ³	243	261	130	415	981	218	188	29	79
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	44 590	40 639	.	52 490	.	.	52 313	.	25 077
Nutzfläche	33,4	38,7	18,5	45,0	197,7	30,3	23,1	5,6	14,2
Wohnungen	3	2	3	1	2	28	41	5	17
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	180	166	111	110	240	139	199	176	354
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	34 437	35 776	42 224	45 233	36 077	38 041	43 517	46 850	36 365
darunter von Auslandsgästen	7 659	7 811	9 948	8 716	6 512	10 241	8 389	7 993	5 990
Fremdenübernachtungen	61 434	66 722	82 671	84 578	67 264	69 527	76 923	86 453	68 329
darunter von Auslandsgästen	14 443	15 448	22 584	18 997	14 452	17 987	15 960	17 179	13 892
Verkehr									
Seeschifffahrt^{*)}									
Handelsschiffe									
Ankunft	Anzahl	421	386	393	358	337	381	327	358
Raumgehalt in 1 000 NRT		1 187	1 075	1 042	1 090	980	1 055	987	1 090
Raumgehalt in 1 000 BRT		2 144	1 971	1 906	1 977	1 824	1 884	1 811	1 977
Abgang	Anzahl	422	390	374	374	353	370	336	374
Raumgehalt in 1 000 NRT		1 194	1 082	975	1 066	1 076	1 043	1 009	1 066
Raumgehalt in 1 000 BRT		2 153	1 981	1 802	1 958	1 969	1 872	1 844	1 958
Güterempfang	1000 t	723	790	833	772	675	946	833	746
Stückgut	1000 t	302	303	281	271	262	261	261	253
dar.: Früchte, Gemüse	1000 t	10	13	9	1	10	8	3	1
Holz und Kork	1000 t	25	24	19	31	17	16	20	30
Zellstoff, Altpapier	1000 t	75	73	68	77	68	64	64	73
Textile Rohstoffe	1000 t	16	13	15	12	4	14	9	11
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen	1000 t	57	55	40	51	51	49	46	49
Massengut	1000 t	422	487	553	501	413	686	572	493
dar.: Getreide	1000 t	29	23	51	12	11	39	14	12
Eisenerze u. Metallabfälle	1000 t	63	95	121	67	103	277	174	66
Steinkohle, Briketts, Koks	1000 t	42	68	47	111	51	54	36	109
Kraftstoffe, Heizöl	1000 t	186	175	193	179	137	209	212	176
Güterversand	1000 t	419	415	362	409	442	373	368	308
Stückgut	1000 t	321	322	286	334	330	243	275	230
dar.: Düngemittel	1000 t	1	0	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a.	1000 t	12	15	10	19	17	12	13	13
Stahlblech, Bandstahl	1000 t	95	101	94	96	105	100	103	66
Rohre, Gießereierzeugnisse	1000 t	58	66	35	57	54	15	51	39
Zement, Kalk	1000 t	4	4	0	5	5	6	6	4

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bautätigkeit									
Baugenehmigungen									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	5	5	1	3	11	7	4	34	2
dar. mit 1 und 2 Wohnungen	4	4	1	2	10	7	4	32	2
Umbauter Raum	9	6	1	9	7	5	3	25	2
Veranschlagte reine Baukosten	3 303	2 299	.	2 664	2 870	1 924	1 140	10 172	.
Wohnungen	22	12	2	19	17	7	5	53	3
Wohnfläche	1,5	1,2	0,3	1,5	1,7	0,8	0,6	4,1	0,3
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden:									
veranschlagte reine Baukosten	1 093	11 299	3 893	.	2 506	2 468	.	.	255
Wohnungen	8	10	4	2	30	19	1	4	9
Wohnfläche	0,7	0,6	1,2	0,3	1,7	1,2	0,2	0,2	0,2
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	2	3	1	3	2	2	5	1	—
Umbauter Raum	13	13	7	8	4	21	100	21	—
veranschlagte reine Baukosten	4 321	4 249	.	1 447	.	.	51 063	.	—
Nutzfläche	2,3	2,4	1,2	1,2	0,8	2,6	11,9	1,8	—
Wohnungen	—	4	—	—	—	—	1	—	—
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)	30	25	— 3	21	47	26	7	57	12
Fremdenverkehr									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen	5 183	5 817	6 993	6 492	5 145	6 415	6 417	6 086	5 084
darunter von Auslandsgästen	804	1 043	1 084	1 000	970	881	922	958	948
Fremdenübernachtungen	11 814	12 976	15 868	13 285	11 597	13 420	13 324	12 489	9 989
darunter von Auslandsgästen	3 127	3 672	4 189	3 149	3 389	2 380	2 490	2 850	2 772
Verkehr									
Seeschifffahrt¹⁾									
Handelsschiffe									
Ankunft	366	367	350	363	310	343	512	362	307
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 312	2 364	2 344	2 312	2 095	2 371	2 530	2 306	2 066
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 521	4 580	4 474	4 531	4 131	4 612	5 056	4 518	4 065
Abgang	359	364	343	356	311	347	511	355	308
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 308	2 347	2 329	2 280	2 095	2 412	2 529	2 274	2 066
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 521	4 555	4 444	4 479	4 149	4 665	5 058	4 466	4 083
Güterempfang	847	810	693	721	657	652	732	842	727
Stückgut	473	517	450	498	459	521	517	607	561
dar.: Früchte, Gemüse	61	55	50	60	50	55	39	72	60
Holz und Kork	17	16	17	14	13	12	14	17	16
Zellstoff, Altpapier	9	12	6	11	8	11	12	13	9
Textile Rohstoffe	11	13	8	7	9	10	8	8	11
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen	263	296	252	277	274	313	327	332	331
Massergut	375	293	243	223	198	131	215	234	166
dar.: Getreide	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenerze u. Metallabfälle	332	246	227	175	130	95	161	184	109
Steinkohle, Briketts, Koks	—	—	—	—	17	—	—	—	14
Kraftstoffe, Heizöl	34	35	10	35	44	36	34	36	37
Güterversand	527	544	556	548	564	561	587	634	563
Stückgut	526	541	547	547	558	559	587	633	561
dar.: Düngemittel	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a.	5	6	5	5	5	4	5	5	5
Stahlblech, Bandstahl	7	7	6	7	7	7	8	8	7
Rohre, Gießereierzeugnisse	4	3	2	3	4	4	5	4	4
Zement, Kalk	0	0	2	0	0	0	0	0	0

*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

Stadt Bremen

Gegenstand	1990	1991	1991			1992				
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November	
noch: Seeschifffahrt										
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	20	19	25	20	19	13	10	14	13	
Fahrzeuge 1 000 t	6	5	5	3	7	5	4	2	4	
Vom Stückgut waren in Containern										
verladen..... 1 000 t	61	62	58	63	74	54	36	44	50	
Massengut..... 1 000 t	98	93	75	76	113	130	93	77	104	
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	20	13	13	10	7	—	—	10	6	
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	0	2	—	7	—	—	—	7	—	
Düngemittel..... 1 000 t	1	1	—	—	—	0	1	—	—	
Binnenschifffahrt										
Handelsschifffahrt										
Ankunft..... Anzahl	—	—	—	—	—	634	633	624	559	
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	526	576	567	512	
Abgang..... Anzahl	—	—	—	—	—	645	635	611	562	
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	568	579	553	516	
Güterempfang 1 000 t	212	238	258	247	322	261	278	270	237	
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	3	4	7	1	4	3	2	
Güterversand..... 1 000 t	151	155	141	166	170	159	154	159	139	
darunter Ortsverkehr 1 000 t	26	11	3	4	7	1	4	3	2	
Luftverkehr										
s. Zahlenspiegel für das Land Bremen										
Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr										
der Bremer Straßenbahn AG										
Straßenbahn										
Gefahrene Wagenkilometer 1 000	11 335 ¹⁾	11 415 ¹⁾	2 684 ²⁾	—	—	—	2 878 ²⁾	—	—	
Kraftomnibus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gefahrene Wagenkilometer 1 000	15 126 ¹⁾	15 735 ¹⁾	3 744 ²⁾	—	—	—	3 928 ²⁾	—	—	
Beförderte Personen insgesamt 1 000	95 359 ¹⁾	99 218 ¹⁾	21 942 ²⁾	—	—	—	21 640 ²⁾	—	—	
Kraftfahrzeuge										
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 174	2 478	1 585	2 281	2 097	1 645	1 975	1 934	1 997	
dar.: Personenkraftwagen ³⁾	1 935	2 208	1 380	2 053	1 849	1 428	1 777	1 773	1 844	
Lastkraftwagen.....	131	154	111	162	171	112	117	92	108	
Straßenverkehrsunfälle										
Unfälle insgesamt.....	1 600	1 462	1 545	1 691	1 654	1 442	1 442	717	1 604	
dav.: mit Personenschaden.....	262	229	275	282	251	314	274	298	272	
mit nur Sachschaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	1 088	1 081	1 098	1 278	1 236	976	1 026	1 230	1 146	
über 4 000 DM je Beteiligten.....	224	152	172	131	167	152	142	189	186	
Getötete Personen.....	2	2	1	2	6	1	3	5	2	
Verletzte Personen.....	313	272	326	332	298	390	324	333	311	
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten										
am Jahres- bzw. Monatsende										
Aktiengesellschaften..... Anzahl	39	39	38	39	39	40	40	40	40	
Nominalkapital in Mill. DM	1 424,8	1 563,9	1 423,8	1 423,9	1 423,9	1 538,3	1 538,3	1 538,3	1 538,3	
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 341	5 654	5 563	5 599	5 617	5 851	5 875	5 901	5 917	
Nominalkapital in Mill. DM	2 215,6	2 328,6	2 300,0	2 315,0	2 317,4	2 399,7	2 409,1	2 413,3	2 468,2	
Zahlungsschwierigkeiten										
Konkurse..... Anzahl	12	9	5	11	9	4	23	16	15	
voraussichtliche Forderungen 1 000 DM	7 790	4 492	3 007	4 494	5 684	2 302	24 717	7 461	27 049	
Vergleichsverfahren Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Steuern										
Steuereinnahmen der Gemeinden 1 000 DM	49 014	54 297	21 386	16 778	139 860	126 013	18 649	12 011	112 022	
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	34 088	39 564	15 583	12 605	109 862	93 117	14 595	8 521	80 426	
Grundsteuer A und B 1 000 DM	11 579	12 034	2 737	1 132	27 879	30 206	1 169	985	29 356	
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	3 348	2 699	3 066	3 041	2 119	2 690	2 885	2 505	2 240	

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
noch: Seeschifffahrt									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	40	38	37	35	35	36	37	40	35
Fahrzeuge..... 1 000 t	53	57	54	74	60	50	61	84	61
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	365	379	380	378	400	408	415	430	401
Massengut..... 1 000 t	1	3	9	1	7	2	1	1	1
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	1	3	9	1	7	2	1	1	1
Düngemittel..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Binnenschifffahrt									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	—	—	—	—	—	112	147	139	116
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	121	150	147	120
Abgang..... Anzahl	—	—	—	—	—	111	145	147	127
Tragfähigkeit in 1 000 t	—	—	—	—	—	117	148	158	139
Güterempfang..... 1 000 t	46	56	58	61	57	43	56	59	44
Güterversand..... 1 000 t	22	28	19	33	50	21	24	28	24
Kraftomnibusverkehr									
der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	4 656 ¹⁾	4 757 ¹⁾	1 168 ²⁾	—	—	—	1 239 ²⁾	—	—
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	18 115 ¹⁾	17 776 ¹⁾	4 070 ²⁾	—	—	—	3 879 ²⁾	—	—
Kraftfahrzeuge									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	418	471	278	417	393	281	400	405	385
dar.: Personenkraftwagen ³⁾	370	420	244	376	359	257	363	374	355
Lastkraftwagen.....	27	25	19	27	21	13	24	17	18
Straßenverkehrsunfälle									
Unfälle insgesamt.....	451	412	404	484	464	409	391	448	469
dav.: mit Personenschaden.....	67	64	84	72	56	72	69	57	65
mit nur Sachschaden									
unter 4 000 DM je Beteiligten.....	346	322	288	375	378	299	302	366	367
über 4 000 DM je Beteiligten.....	39	27	32	37	30	38	20	25	37
Getötete Personen.....	1	x	—	—	—	—	—	—	2
Verletzte Personen.....	81	76	108	85	64	80	85	74	83
Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten									
Bestand an Kapitalgesellschaften									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Nominalkapital in Mill. DM	83,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5	96,5
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	709	745	735	745	745	787	787	796	796
Nominalkapital in Mill. DM	239,2	253,3	246,2	253,3	253,3	258,6	258,6	266,5	266,5
Zahlungsschwierigkeiten									
Konkurse..... Anzahl	2	2	—	2	2	1	4	5	2
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	873	476	—	525	330	350	860	446	332
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	6 497	7 474	2 299	1 450	18 927	18 551	1 837	3 825	17 837
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ⁴⁾ 1 000 DM	3 942	4 842	1 046	842	13 614	12 812	554	3 216	12 195
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	2 086	2 135	546	169	4 943	5 340	821	142	5 115
sonstige Gemeindesteuern ⁵⁾ 1 000 DM	469	497	707	439	370	399	462	467	527

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.

Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Gegenstand	1990	1991	1991			1992			
	Monatsdurchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit									
Bevölkerung am Monatsende 1000	63 253 p	...	80 137	80 210	80 263	...	...	...	...
Eheschließungen auf 1000	34 504 p	...	7,4	5,8	3,9	7,5	7,2	5,7	3,8
Lebendgeborene Einw. und	60 303 p	...	10,9	10,2	9,6	10,4	10,6	9,6	9,4
Gestorbene 1 Jahr	59 142 p	...	10,3	11,0	11,5	10,4	10,1	10,8	11,2
Arbeitslose 1000	1 883	1 689	1 610	1 599	1 618	1 822	1 784	1 830	1 885
Produzierendes Gewerbe¹⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	7 412	7 515	7 555	7 525	7 456	7 354	7 328	7 261	7 217
Geleistete Arbeitsstunden ²⁾ Mill. Std.	666	663	674	705	582	582	654	663	631
Umsatz ³⁾ (o. Mehrwertsteuer) Mrd. DM	152	162	169 327	175 185	161 899	143 283	174 924	169 594	163 509
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	44 384	43 557	45 830	47 123	45 208	36 255	47 423	45 043	43 857
Index der Nettoproduktion ⁴⁾									
Verarbeitendes Gewerbe 1985=100	117	122	124	131	125	105	123	126	119
Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe 1985=100	109	112	113	121	114	108	116	117	111
Investitionsg. prodz. Gewerbe 1985=100	123	126	131	136	131	101	127	129	123
Verbrauchsg. prodz. Gewerbe 1985=100	118	123	130	137	128	104	125	130	123
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 1985=100	119	130	131	144	136	125	133	143	135
Bauwirtschaft									
Baugewerbe ⁵⁾									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) 1000	1 034	1 061	1 090	1 082	1 079	1 079	1 083	1 095	1 088
Geleistete Arbeitsstunden Mill. Std.	1 122	1 109	128	134	116	109	132	133	118
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) Mill. DM	1 185	1 313	14 567	15 382	15 742	15 040	16 121	16 779	16 967
Baugenehmigungen für Wohnungen 1000	32 221	33 382	33 207	35 718	32 400	40 814	40 254	40 965	38 919
Handel									
Außenhandel (Generalhandel)									
Einfuhr 1 000 DM	46 827	54 840	1 642	2 167	3 532	5 896	5 386	5 868	2 012
Ausfuhr 1 000 DM	54 542	56 465	52 252	59 547	55 657	43 641	51 160	56 382	52 531
Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß 1 000 DM	7 715	1 625	53 894	61 704	59 189	49 537	56 546	62 250	54 543
Index der Einzelhandelsumsätze 1986 = 100	126	137	124,6	143,6	145,8	121,2	132,2	145,4	144,1
Verkehr									
Seeschifffahrt									
Güterumschlag insgesamt ⁶⁾⁷⁾⁸⁾ 1000 t	11 491	12 826	13 124	13 467	12 987	13 888	14 030	14 669	13 907
dar.: Empfang 1000 t	7 930	8 907	9 276	9 210	8 706	9 458	9 394	10 153	9 719
Versand 1000 t	3 561	3 919	3 848	4 257	4 191	4 429	4 636	4 515	4 188
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 1000	28 221	31 979	271 027	327 946	305 480	266 529	314 919	334 128	313 360
Geld und Kredit									
(am Monats- bzw. Jahresende) ⁹⁾									
Bargeldumlauf ¹⁰⁾ Mill. DM	158,6	171,8	164 895	166 715	171 716	177 432	179 261	182 759	189 725
Spareinlagen Mill. DM	755,6	753,8	717	719	754	741	738	738	...
Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100	326,3	295,6	300,1	290,5	292,6	269,5	265,1	256,5	262,5
Steuern¹¹⁾									
Lohnsteuer Mill. DM	14 799	17 048	16 917	17 214	17 033	22 118	19 772	19 377	19 103
Veranlagte Einkommensteuer Mill. DM	30 433	34 335	10 774	- 163	- 51	- 762	11 219	- 471	- 699
Steuern vom Umsatz Mill. DM	5 798	6 645	13 459	14 935	15 657	16 442	14 258	16 319	18 197
Preise¹²⁾									
Index der Erzeugerpreise									
gewerblicher Produkte 1985 = 100	101,0	103,4	104,3	104,4	104,3	105,1	105,1	104,9	104,8
Index der Einfuhrpreise 1985 = 100	82,5	82,8	82,7	82,9	82,4	79,0	78,8	78,9	79,2
Index der Ausfuhrpreise 1985 = 100	102,2	103,5	103,8	103,7	103,6	104,6	104,5	104,2	104,3
Preisindex für Wohngebäude 1985 = 100	116,4	124,3	...	...	126,5	132,7	...	...	133,1
Preisindex für den Straßenbau 1985 = 100	113,2	121,0	...	...	123,3	128,9	...	...	128,9
Preisindex für die Lebenshaltung für									
alle privaten Haushalte ¹³⁾ 1985 = 100	107,0	110,7	111,7	112,0	112,5	115,4	115,7	116,1	116,7
dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw. ... 1985 = 100	105,6	108,6	108,6	108,7	109,7	112,0	111,7	111,6	111,9
Bekleidung, Schuhe 1985 = 100	107,5	110,1	110,7	111,0	111,5	113,5	113,9	114,2	114,5
Wohnungsmieten 1985 = 100	112,5	117,3	118,5	118,9	119,3	124,6	125,2	125,9	126,7
Energie (ohne Kraftstoffe) 1985 = 100	85,5	89,4	89,7	90,9	91,0	89,7	89,7	90,1	90,2
Möbel, Haushaltsgerät u. andere									
Güter für die Haushaltsführung 1985 = 100	107,3	110,5	113,3	111,5	112,2	114,9	115,1	115,4	115,7
Löhne in der Industrie									
Bruttostundenverdienste der Männer DM	21,17	22,46	...	22,89	...	...	...	24,09	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer Std.	39,9	39,6	...	39,6	...	...	...	39,3	...

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.- 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende.- 3) Einschl. Verbrauchssteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware.- 4) Fachliche Unternehmensteile.- 5) Hochgerechnete Totalergebnisse.- 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt.- 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr - Abteilung Seeverkehr, Bonn.- 8) Ab Januar 1991 16 umschlagstärkste Seehäfen der BRD.- 9) Ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark.- 10) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute.- 11) Gebietsstand 3. Oktober 1990.- 12) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.- 13) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 105 DM monatlich.